PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

AeroFresh Plus Luftbefeuchtung

Betriebs- und Installationsanleitung

pluggit.com

Soler&Palau Ventilation Group
DIE LÜFTUNGSSPEZIALISTEN

Die Technologie macht den Unterschied.

Innovationen von Pluggit mit Mehrwert für Mensch und Umwelt.

2Q

Die für **PLUGGIT** Wohnraumsysteme typische 2Q-Lüftung garantiert Effektivität und Behaglichkeit bei der Verteilung der Zuluft. Das erste Q – die Quelllüftung – verteilt die frische Luft sehr langsam, ohne Störgeräusche und Zugerscheinungen im Raum. Das zweite Q – die Querlüftung – bewirkt die komplette Durchströmung des Raumes. Dabei wird der Frischluftauslass im Außenwandbereich möglichst weit entfernt von der Tür des Zuluftraumes positioniert.

iQoanda

Der spezielle **PLUGGIT** iQoanda-Luftauslass wird möglichst über dem Zugang des Zuluftraumes positioniert. Der Qoanda Effekt führt den Luftstrom an der Decke entlang in die entfernteste Ecke des Raumes. Mit dieser Strömungsart wird ohne Störgeräusche und Zugerscheinungen eine flächendeckende Luftqualität sichergestellt.

allfloor

Die Verteilsysteme von **PLUGGIT** lassen eine Verlegung des Leitungssystems in allen drei Verlegeebenen zu. Die Lüftungskanäle können bei Neubauten oder einer Sanierung sicher und einfach montiert werden: in der Dämmschicht des Fußbodens, im Rohbeton der Decke oder unter der Decke.

ServoFlow

Die innovative und einzigartige **PLUGGIT** ServoFlow-Technologie sichert zu jeder Zeit die Zufuhr der nutzungsorientierten Luftmenge für ein Gebäude. Sie stellt vor allem die wichtige Balance der Zu- und Abluftströme durch eine wöchentlich automatisch ausgeführte Kalibrierung sicher und dokumentiert Veränderungen, wie die Filterverschmutzung in der Anlage.

EE

Die Energieeffizienz von Lüftungsgeräten wird über zwei Faktoren definiert. Die hohe Wärmerückgewinnung (WRG) unserer Lüftungsgeräte sichert geringe Wärmeverluste und komfortable Zulufttemperaturen. Entscheidend ist aber der Stromverbrauch. Durch hocheffiziente Gleichstrom-Ventilatoren reduzieren sich die Betriebskosten auf ein Minimum. Das Verhältnis von WRG zum Stromverbrauch, also die Wirkeffizienz, ist somit die aussagekräftigste Größe und wird als Leistungszahl definiert. **PLUGGIT** Lüftungsgeräte erreichen bei den Leistungszahlen Höchstwerte bis 26 und garantieren somit eine ausgezeichnete Energieeffizienz.

CleanSafe

CleanSafe steht für einfache Reinigung. **PLUGGIT** ließ als erstes Unternehmen ein Reinigungssystem zertifizieren, das die kostengünstige Reinigung und Wartung aller Systemkomponenten ermöglicht. Ganz gleich, ob ein Rundrohr- oder Flachkanal-Verteilsystem installiert ist.

PluggMar®

Frischluft und Wärmezufuhr in einem – schneller, flexibler und energiesparender als übliche Heizsysteme.

AeroFresh

Perfektes Wohlfühlklima durch optimale Luftfeuchtigkeit in der Raumluft mit dem Luftbefeuchter AeroFresh.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Sicherheitshinweise 3

2. Allgemeine Hinweise 3

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung 3

2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 3

2.3. Gewährleistung 3

3. Komponenten/Lieferumfang 4

3.1. Geräteübersicht 4

3.2. Zubehör 5

4. Technische Daten 5

4.1. Abmessungen 6

5. Funktion/Prinzip 7

5.1. Funktionsbeschreibung 7

5.2. Systemübersicht 8

6. Installation (Fachpersonal) 9

6.1. Hinweise zur Installation 9

6.2. Platzierung Luftbefeuchter 9

6.3. Luftbefeuchter installieren 10

6.4. Befeuchtungsstrecke installieren 11

6.5. Dampf- und Kondensatschlauch installieren 13

6.6. Wasserinstallation 14

6.7. Elektrischer Anschluss 15

6.7.1. Schaltplan Luftbefeuchter 15

6.7.2. Hinweise zur Elektroinstallation 16

7. Inbetriebnahme (Fachpersonal) 16

7.1. Übersicht Bedieneinheit 16

7.2. Inbetriebnahme 16

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

8. Bedienung (Nutzer) 17
8.1. Übersicht Bedieneinheit 17
8.1.1. Manueller Abschlämmvorgang 17
8.1.2. Info-Modus 18
8.1.3. Wartungsanzeige zurücksetzen 18

9. Reinigung/Wartung (Fachpersonal) 18
9.1. Hinweise zur Reinigung 18
9.2. Wartungsintervalle 20
9.3. Dampfzylinder wechseln 21
9.4. Ablaufbecher reinigen/wechseln 22
9.5. Wasserbecher und Leitungen wechseln 23
9.6. Ablassventil reinigen/wechseln 24
9.7. Einlassventil reinigen/wechseln 25

10. Fehlerbehebung (Fachpersonal) 26
10.1. Störungsanzeige 26
10.1.1. Störungsanzeige zurücksetzen 26
10.2. Systemstörungen 26
10.3. Gerätestörungen 27

11. Außerbetriebnahme/Entsorgung 29
11.1. Außerbetriebnahme bei Ausbau 29
11.2. Verpackung 29
11.3. Altgerät 29

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

⚠ Warnhinweis:

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten, sonst kann es zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen:

- **Bevor Sie mit der Installation, Bedienung und Wartung beginnen, lesen Sie sorgfältig diese Betriebs- und Installationsanleitung.**
- **Die Installation und alle elektrischen Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.**
- **Beachten Sie bei der Installation und Inbetriebnahme des Luftbefeuchters AeroFresh Plus alle erforderlichen gesetzlichen und nationalen Vorgaben (Unfallverhütungsvorschriften und anerkannte Regeln der Technik) und halten Sie diese ein.**
- **Die lokalen Vorschriften bezüglich des Anschlusses von Geräten an das Druck- und Abwassernetz sind zu beachten.**
- **Den Luftbefeuchter AeroFresh Plus erst nach Beendigung aller Installationsarbeiten in Betrieb nehmen.**
- **Während des Betriebs des Luftbefeuchters AeroFresh Plus müssen alle Abdeckungen geschlossen sein.**
- **Während des Betriebs des Luftbefeuchters AeroFresh Plus keine brennbaren Flüssigkeiten oder entzündliche Materialien in unmittelbarer Nähe abstellen.**
- **Schäden, die aufgrund nicht produktgerechter Lagerung, unsachgemäßer Installation und Bedienung, unzureichender Wartung oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten, sind von jeglicher Haftung ausgeschlossen.**
- **Technische Änderungen vorbehalten.**

2. ALLGEMEINE HINWEISE

2.1. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der Luftbefeuchter AeroFresh Plus BF6 dient zur Befeuchtung der Raumluft durch Wasserdampf. Dafür wird Wasser aus dem vorhandenen Trinkwassersystem in den Luftbefeuchter eingespeist.

Hinweis:

Bei Informationen des örtlichen Wasserwerks, z. B. über umweltbedingte Verschmutzungen des Wassers, muss der Luftbefeuchter ausgeschaltet werden.

2.2. NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Andere Verwendungen des Luftbefeuchters AeroFresh Plus BF6, als sie unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben sind, sind unzulässig.

Den Luftbefeuchter AeroFresh Plus BF6 aufgrund von Frostgefahr und Regen nicht im Freien installieren.

Am Standort des Luftbefeuchters AeroFresh Plus BF6 darf die Temperatur 40 °C nicht übersteigen.

Den Luftbefeuchter AeroFresh Plus BF6 nicht neben oder oberhalb wasserempfindlicher Geräte installieren.

Kein chemisch aufbereitetes Wasser oder Wasser aus Enthärtungs- oder Entsalzungsanlagen verwenden.

Keine Zusätze, z. B. Dosiermittel, Korrosionsschutzmittel, Desinfektionsmittel usw. verwenden.

2.3. GEWÄHRLEISTUNG

Für einen vollen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch müssen die technischen Vorgaben dieser Betriebs- und Installationsanleitung eingehalten werden.

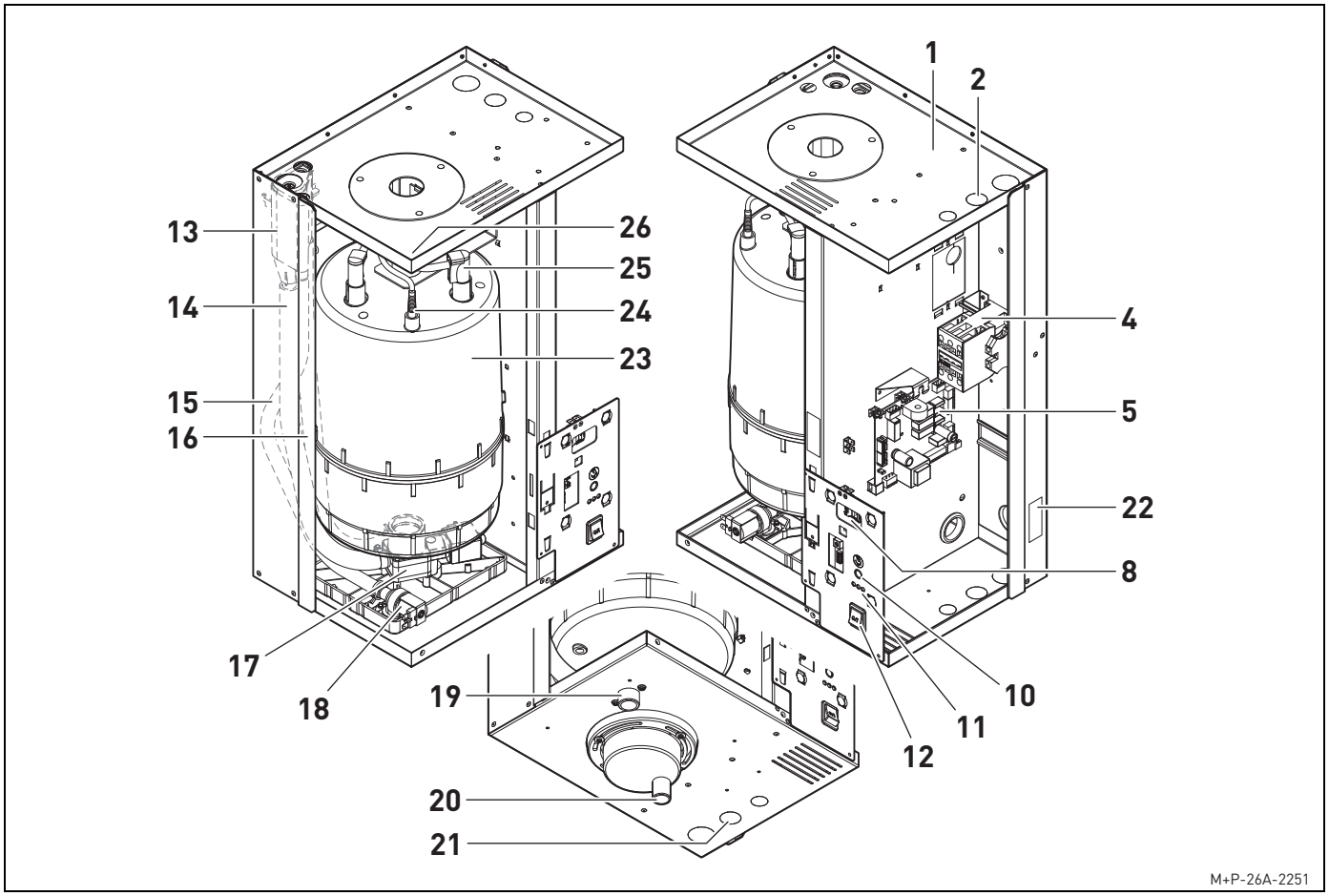
Ohne schriftliche Genehmigung von Pluggit, dürfen am Luftbefeuchter AeroFresh Plus BF6 keine An- oder Umbauten vorgenommen werden.

Es dürfen nur Original-Pluggit Komponenten und Original-Pluggit-Ersatzteile verwendet werden.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

3. KOMPONENTEN/LIEFERUMFANG

3.1. GERÄTEÜBERSICHT



1 Gehäuse
2 Kabeldurchführungen, oben
4 Hauptschütz
5 Leistungsprint
8 Steuerprint mit ES4-Card
10 Abschlämm-/Infotaste
11 Betriebsanzeigen
12 Geräteschalter
13 Wasserbecher
14 Füllleitung
15 Wasserzuleitung
16 Überlaufleitung
17 Ablassventil
18 Einlassventil
19 Anschluss Wasserzulauf
20 Ablaufstutzen
21 Kabeldurchführungen, unten
22 Typenschild
23 Dampfzylinder
24 Niveausensor
25 Elektrodenstecker
26 Dampfanschluss

3.2. ZUBEHÖR

Zubehör	Anzahl/ Bezeichnung
Dampfschlauch	1x BF6-DS
Kondensatschlauch	1x BF6-KS
Hygrostat	2x BF6-FS

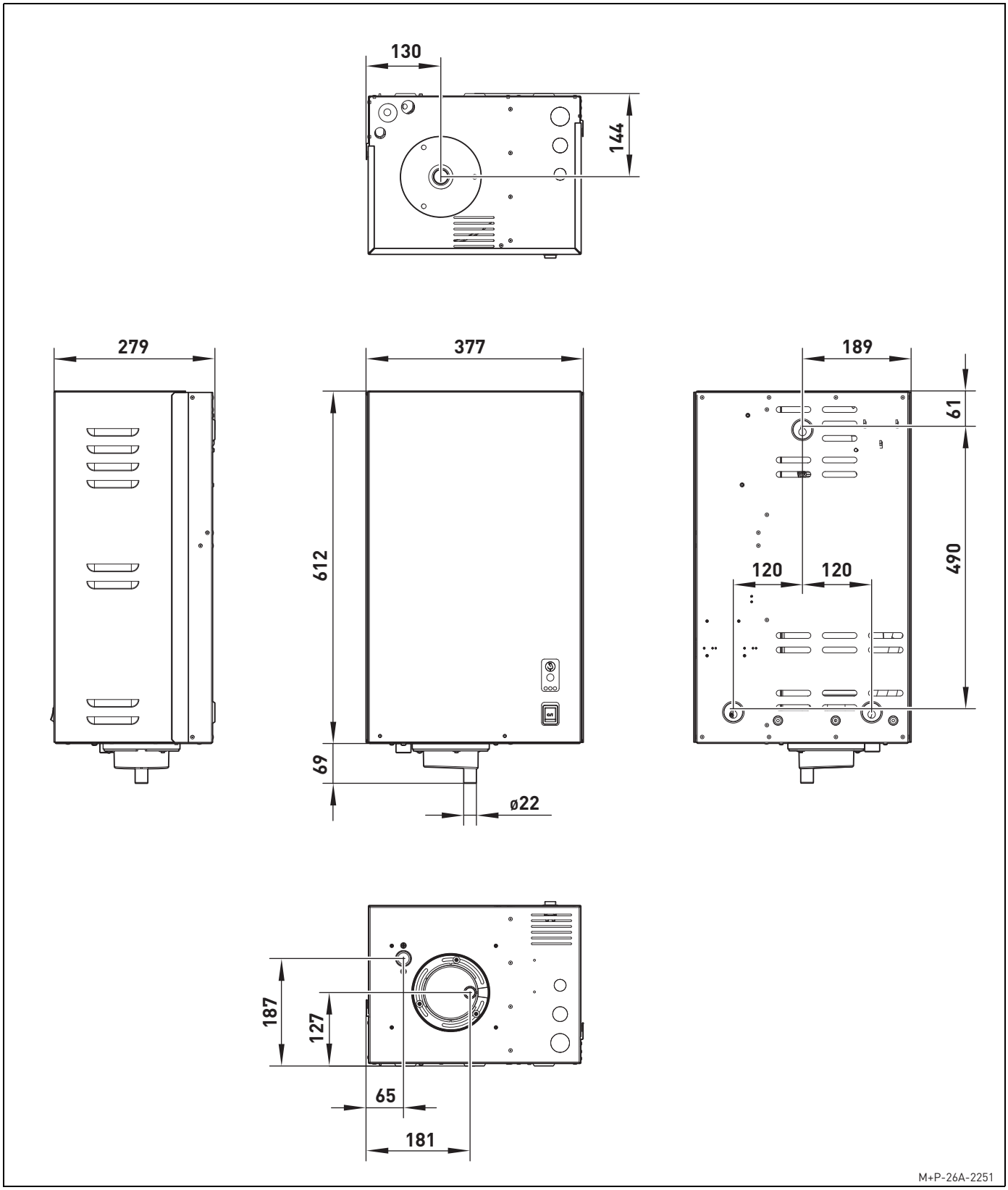
4. TECHNISCHE DATEN

Gewicht (Netto)	19 kg
Betriebsgewicht (Netto)	24 kg
Steuerspannung	230 V / 50-60 Hz
Heizungsspannung	230 V/1~/50...60 Hz
Nennleistung	3,8 kW
Nennstrom	16,3 A
Hauptsicherung F2	25 A
Dampfanschluss	1x ∅ 22 mm
Dampfleistung	5 kg/h
Dampfzylindertyp	BF6-DZ
Leistungsbereich	1-5 kg/h
Wasserablaufanschluss	∅ 22 mm
Wasserzulaufanschluss	G 3/4" (Außengewinde)
Zulässiger Wasserdruck	1-10 bar
Wasserqualität	Unbehandeltes Trinkwasser mit einer Leitfähigkeit von 125-1250 µS/cm
Zulässige Wassertemperatur	bis 40 °C
Zulässiger Kanaldruck	-0,8 kPa-1,5 kPa mit Druck-ausgleichsset (Optional) bis 10,0 kPa
Zulässige Umgebungstemperatur	bis 40 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 % r.F.
Schutzart	IP20
Konformität	CE

Andere Heizspannungen auf Anfrage.

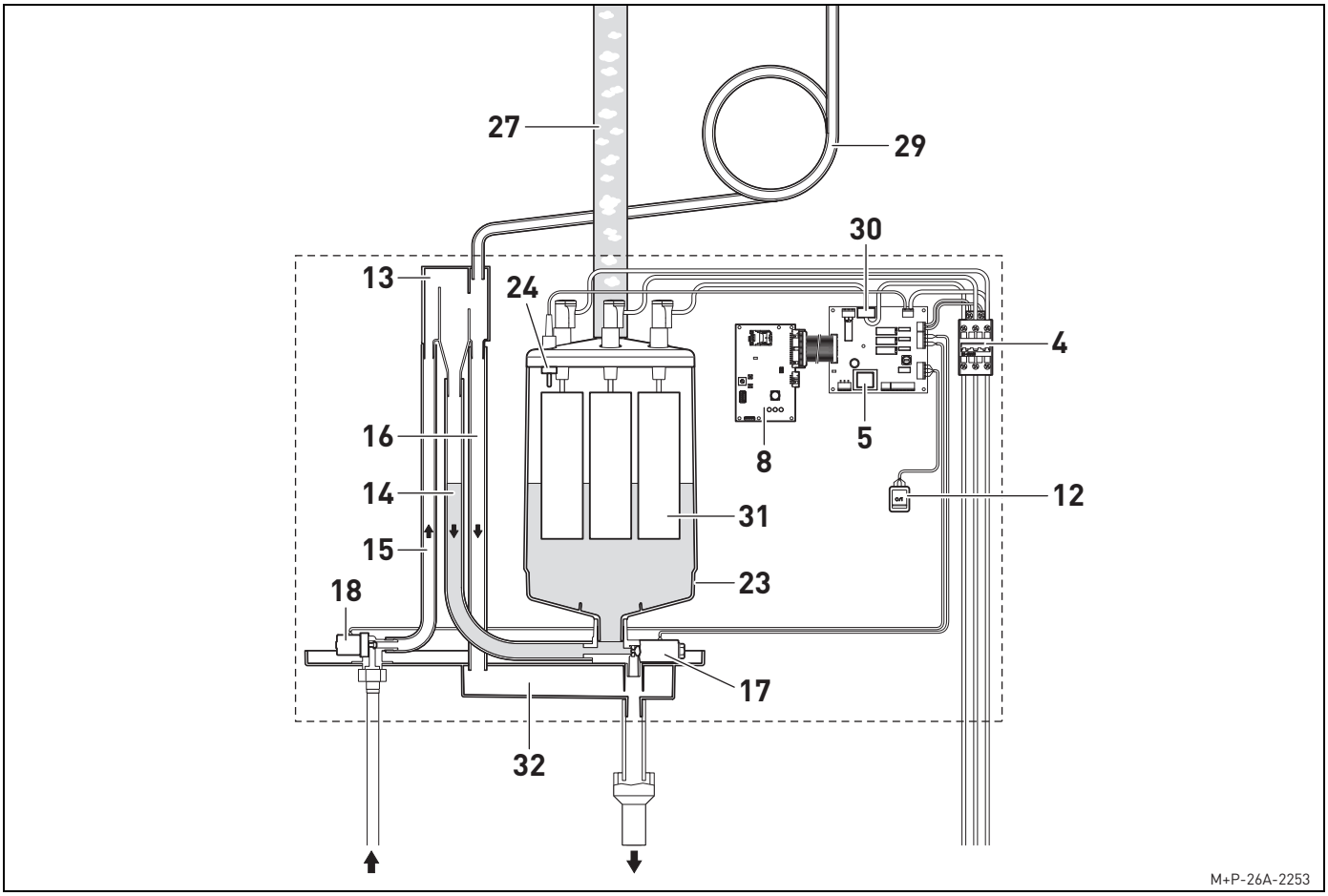
Dampfzylinder für Wasserleitfähigkeit von 125-1250 µS/cm

4.1. ABMESSUNGEN



5. FUNKTION/PRINZIP

5.1. FUNKTIONSBESCHREIBUNG



Dampferzeugung

Bei einer Dampfanforderung werden die Elektroden (31) über den Hauptschütz (4) mit Spannung versorgt. Gleichzeitig öffnet sich das Einlassventil (18) und Wasser fließt über den Wasserbecher (13) und Füllleitung (14) von unten in den Dampfzylinder (23).
Sobald die Elektroden (31) in das Wasser eintauchen, fließt ein Strom. Das Wasser wird aufgeheizt und verdampft. Je größer die mit Wasser benetzte Fläche der Elektroden (31) ist, desto höher ist die Stromaufnahme und damit die Heizleistung.
Bei Erreichen der geforderten Dampfleistung schließt das Einlassventil (18). Sinkt die Dampfleistung durch Absinken des Wasserniveaus unter einen bestimmten Prozentsatz der geforderten Leistung, öffnet das Einlassventil (18) solange, bis die geforderte Leistung wieder erreicht ist. Wird weniger Dampfleistung gefordert, schließt das Einlassventil (18) solange, bis die gewünschte Leistung durch Absinken des Wasserniveaus (Verdampfungsprozess), erreicht ist.

Niveauüberwachung

Ein Niveausensor (24) im Deckel des Dampfzylinders (23) detektiert ein zu hohes Wasserniveau. Sobald der Niveausensor (24) mit Wasser in Berührung kommt, schließt das Einlassventil (18).

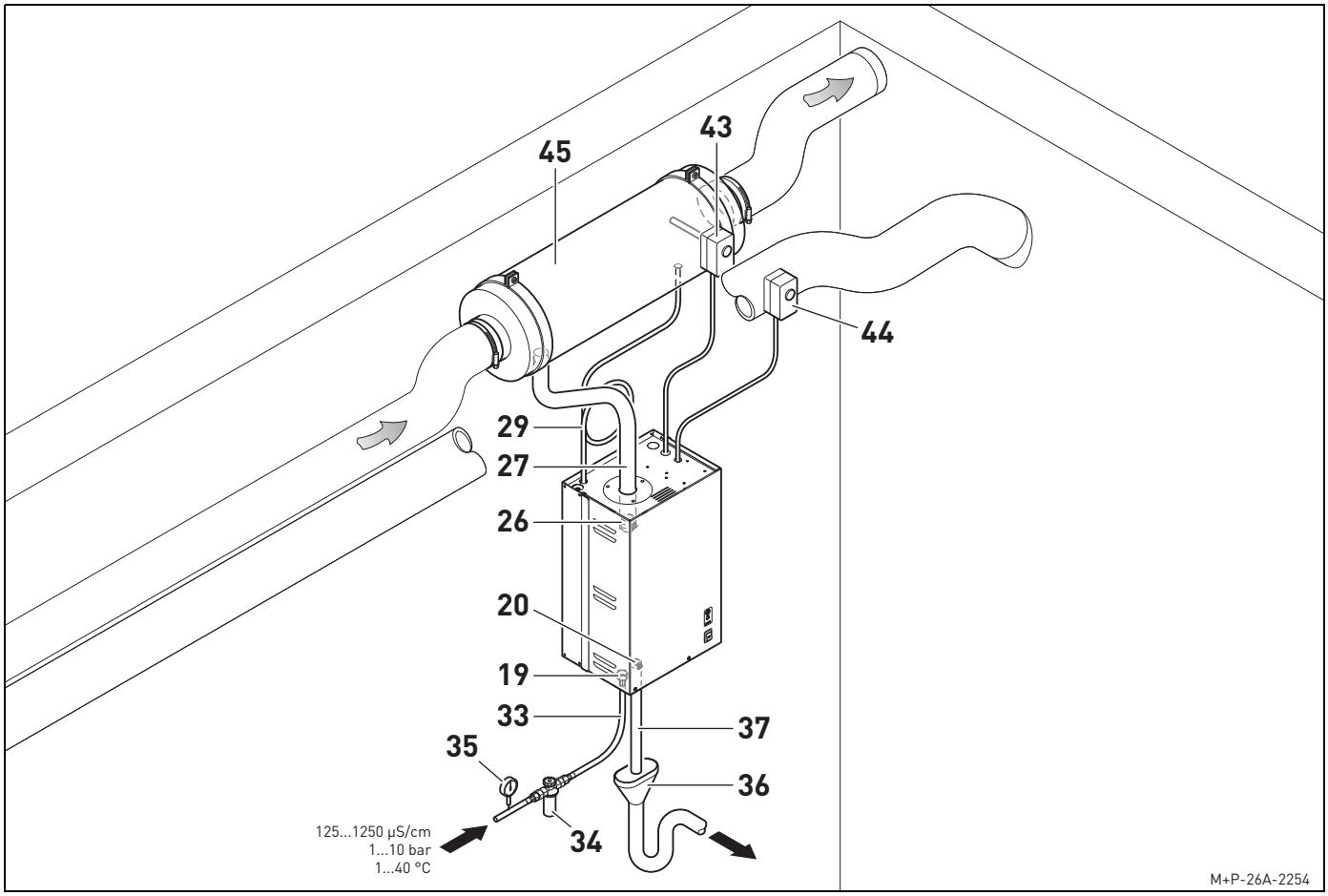
Abschlämmung

Durch den Verdampfungsprozess erhöht sich die Mineralienkonzentration im Wasser und die Leitfähigkeit des Wasser nimmt zu. Würde sich diese Konzentration weiter erhöhen, käme es zu einer unzulässigen Stromaufnahme. Damit die Mineralienkonzentration einen ungeeigneten Wert nicht überschreitet, wird eine bestimmte Wassermenge aus dem Dampfzylinder (23) abgeschlämmt und durch frisches Wasser ersetzt.

Steuerung

Die Dampfproduktion kann wahlweise über einen externen 0-10 V Stetigregler oder einen externen Hygrostaten (24 V AC Ein/Aus-Regelung) gesteuert werden.

5.2. SYSTEMÜBERSICHT



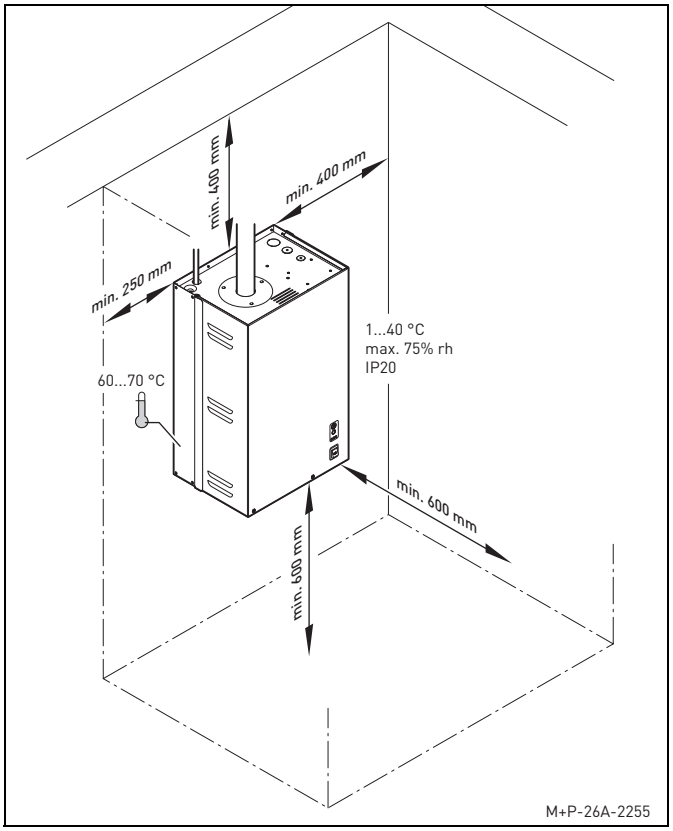
19 Anschluss Wasserzulauf
20 Ablaufstutzen
26 Dampfanschluss
27 Dampfschlauch
29 Kondensatleitung
33 Wasseranschlussleitung G 3/4" - G 3/8"
34 Siebfilterventil (optionales Zubehör)
35 Manometer (Einbau empfohlen)
36 Ablauftrichter mit Siphon (bauseits)
37 Wasserablaufschlauch (im Lieferumfang enthalten)
43 Hygrostat Befeuchtungsstrecke
44 Hygrostat Abluftleitung
45 Befeuchtungsstrecke

6. INSTALLATION (FACHPERSONAL)

6.1. HINWEISE ZUR INSTALLATION

- Passenden Standort für den Luftbefeuchter festlegen:
  - Erschütterungsfrei.
  - Wassergeschützt.
  - Frei von Temperaturschwankungen.
  - In der Nähe der Befeuchtungsstrecke.
  - Möglichst neben dem Wohnraumlüftungsgerät.
  - Wasser- und Abwasseranschluss ist vorhanden.
- Vor der Installation Abstand von Deckenhöhe, Kanälen und Wand beachten, um eventuell zusätzliches Material einzuplanen.
- Der Luftbefeuchter muss für alle Wartungsarbeiten frei zugänglich sein.
- Die Befestigung des Luftbefeuchters und der Befeuchtungsstrecke muss an einer tragfähigen Wand bzw. Decke erfolgen.
  Bei der Befestigung an Gipskartonplatten muss dafür geeignetes Befestigungsmaterial verwendet werden.
- Die Befeuchtungsstrecke muss horizontal installiert werden.
- Den Luftbefeuchter mit möglichst kurzem Dampfschlauch (max. 4 m), wenigen Bögen mit minimalen Biegeradien (R=300 mm) und einer minimalen Steigung (20 %) bzw. minimalen Gefälle (5 %) mit der Befeuchtungsstrecke verbinden. Ggf. Dampfschlauch kürzen. Optional ist ein Dampfschlauch mit 5 m erhältlich.
- Den Dampfschlauch gegen äußere Einflüsse wie z. B. Abknicken und Deformieren schützen.
- Dampfschläuche über 4 m müssen auf der ganzen Länge isoliert werden.
- Kondensatsäcke im Dampfschlauch vermeiden.
  Falls nötig, Dampfschlauch mit Rohrschellen, Schiene oder Winkelkanal unterlegen oder einen Kondensatablauf im Dampfschlauch installieren.
- Die Rückwand des Luftbefeuchters erwärmt sich im Betrieb (max. Oberflächentemperatur ca. 60-70 °C). Darauf achten, dass die Wand, an der das Gerät installiert wird, nicht aus hitzeempfindlichem Material besteht.
- Als Sicherheitsvorrichtung einen Aquastop (nicht im Lieferumfang enthalten) installieren.
- Der Einbau eines Absperrventils (Magnetventil) im Dampfschlauch ist nicht zulässig.
- Ist kein Feinfilter am Wasserzähler installiert, empfiehlt Pluggit, diesen vor dem Luftbefeuchter zu installieren.
- Einen Ablauftrichter mit Siphon für den Abfluss von Kondensat und Abschlämmwasser installieren. Ein Mindestgefälle von 5 % muss eingehalten werden.
- Der Wasserdruck in der Leitung für die Wasserzufuhr muss 1-10 bar betragen. Über 10 bar muss ein Reduzierventil installiert und auf 4 bar eingestellt werden.

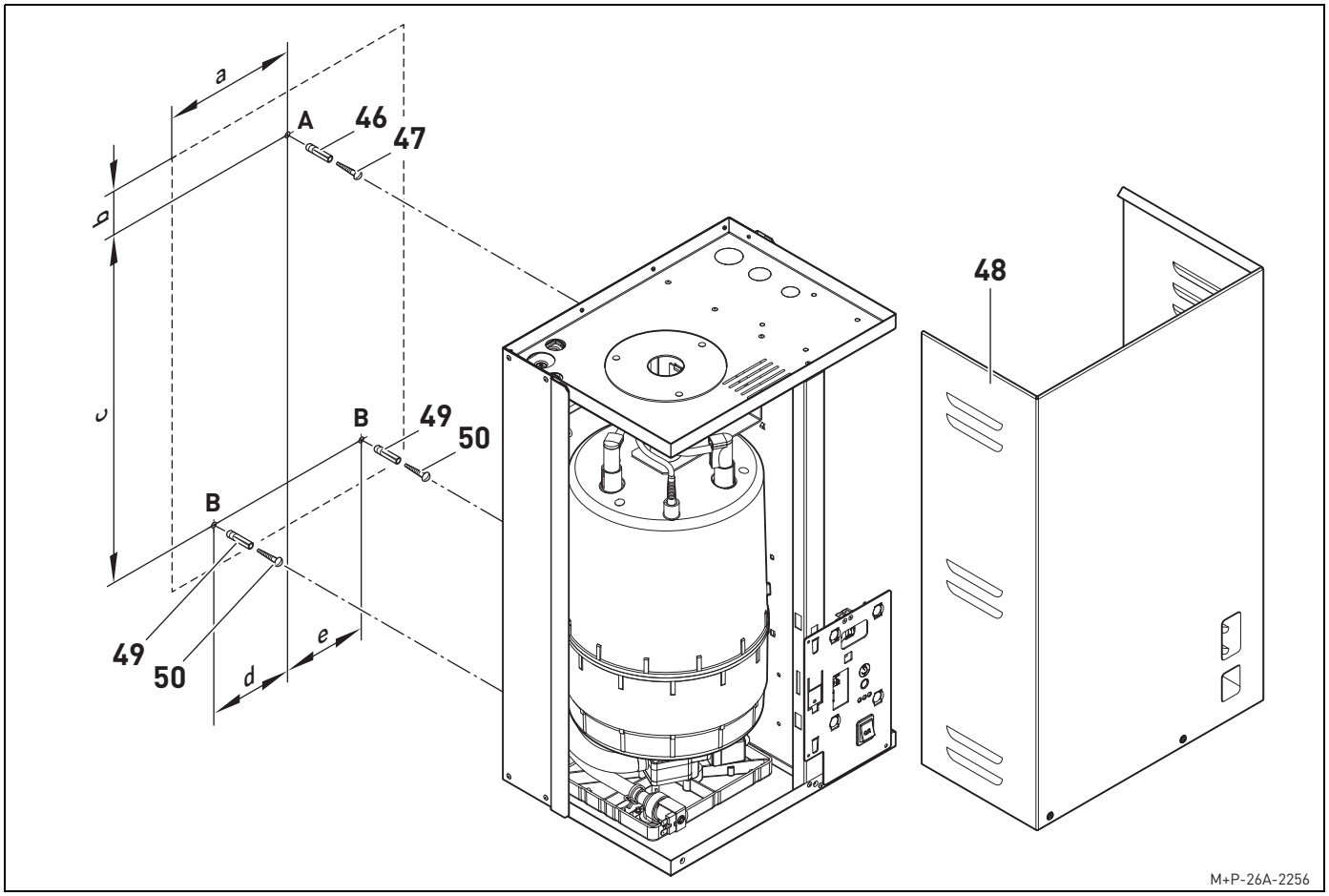
6.2. PLATZIERUNG LUFTBEFEUCHTER



Die dargestellten Maße sind Mindestmaße, die bei der Platzierung des Luftbefeuchters zu beachten sind.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

6.3. LUFTBEFEUCHTER INSTALLIEREN



1. Bohrung (A) wie hier gezeigt erstellen.
   - a = 189 mm
   - b = 61 mm
   - c = 490 mm
   - d = 120 mm
   - e = 120 mm
2. Dübel (46) einsetzen und Schraube (47) bis auf 4 mm hineinschrauben.

Hinweis:

Schraube (47) mit passenden Dübel (46) entsprechend dem Mauerwerk wählen.

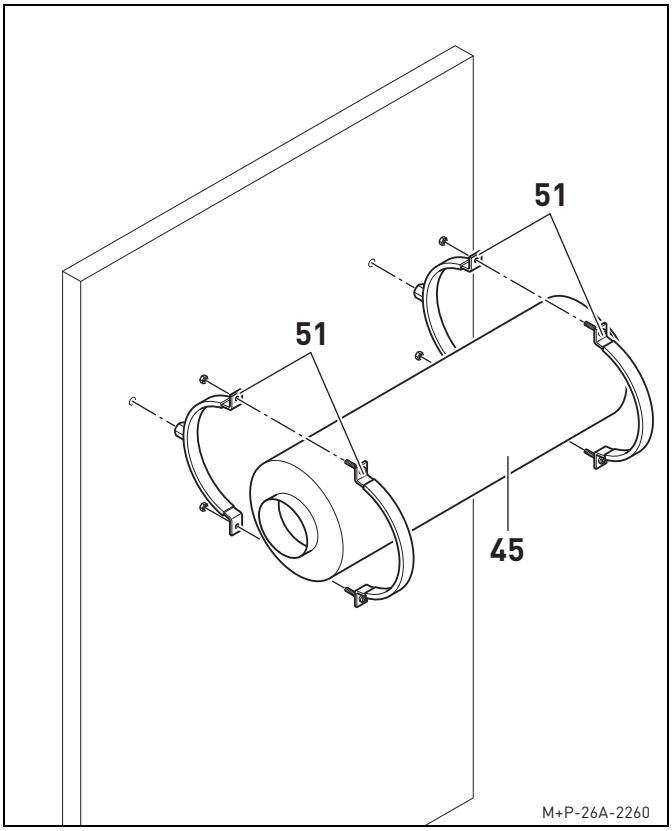
3. Schrauben der Frontabdeckung (48) herausschrauben und Frontabdeckung (48) entfernen.
4. Luftbefeuchter in Schraube (47) einhängen und horizontale Position mit einer Wasserwaage ausrichten.
5. Bohrungen (B) einzeichnen und erstellen.
6. Dübel (49) einsetzen und Schrauben (50) bis auf 4 mm hineinschrauben.

Hinweis:

Schrauben (50) mit passenden Dübeln (49) entsprechend dem Mauerwerk wählen.

7. Luftbefeuchter in Schrauben (50) einhängen und horizontale Position mit einer Wasserwaage ausrichten.
8. Schrauben (47) und (50) festschrauben.
9. Frontabdeckung mit Schrauben festschrauben.

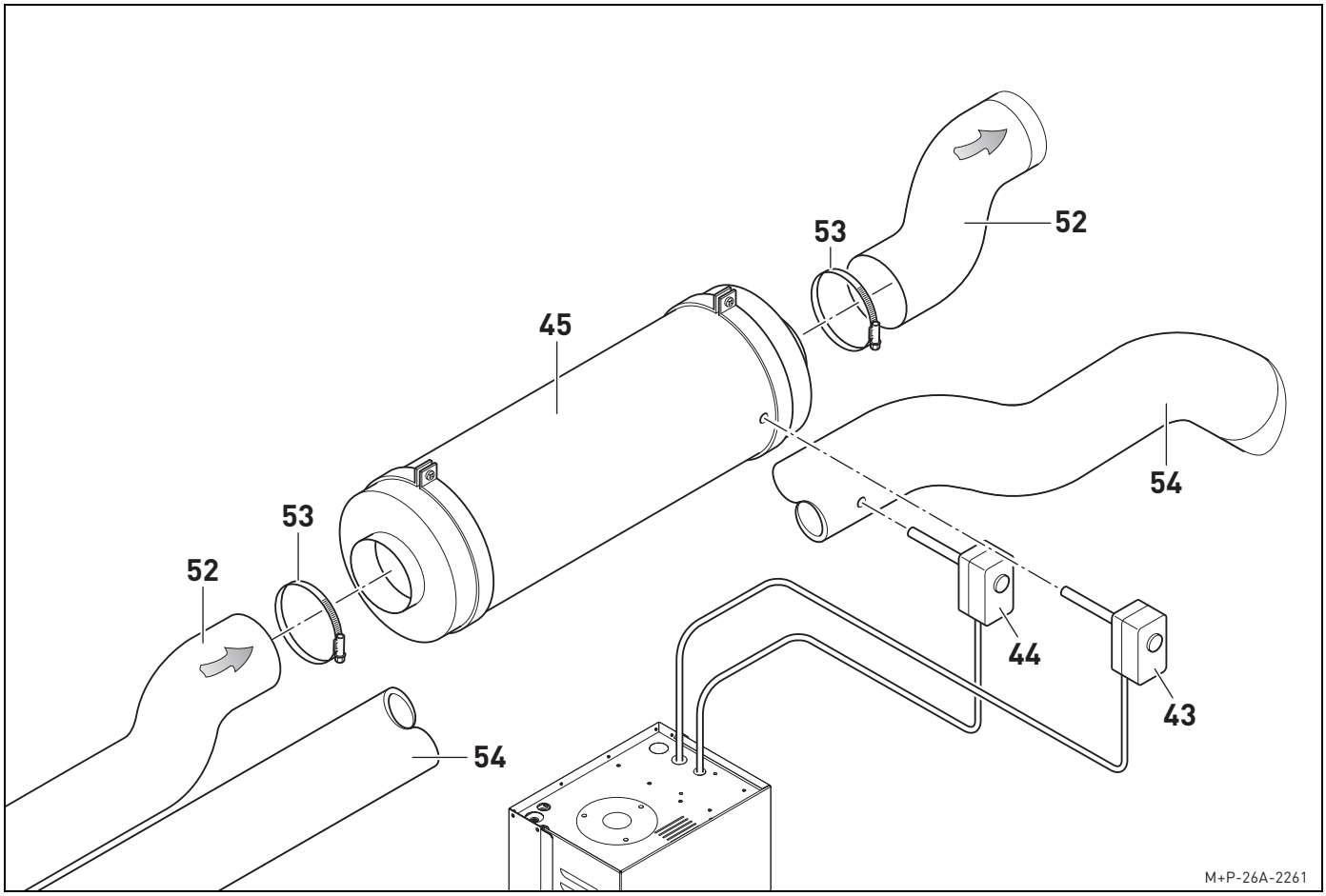
6.4. BEFEUCHTUNGSSTRECKE INSTALLIEREN



1. Bohrungen gemäß Standortplanung zur Befestigung der Befeuchtungsstrecke (45) erstellen.
2. Befeuchtungsstrecke (45) mit Schellen (51) festschrauben.

Hinweis:

Schrauben mit passenden Dübeln entsprechend dem Mauerwerk wählen.



3. Hygrostat (43) in Befeuchtungsstrecke (45) einsetzen.
4. Absolute Feuchte am Drehrad des Hygrostaten (43) einstellen.

Hinweis:

Pluggit empfiehlt, für eine höhere Sicherheit, die absolute Feuchte auf 80 % einzustellen.

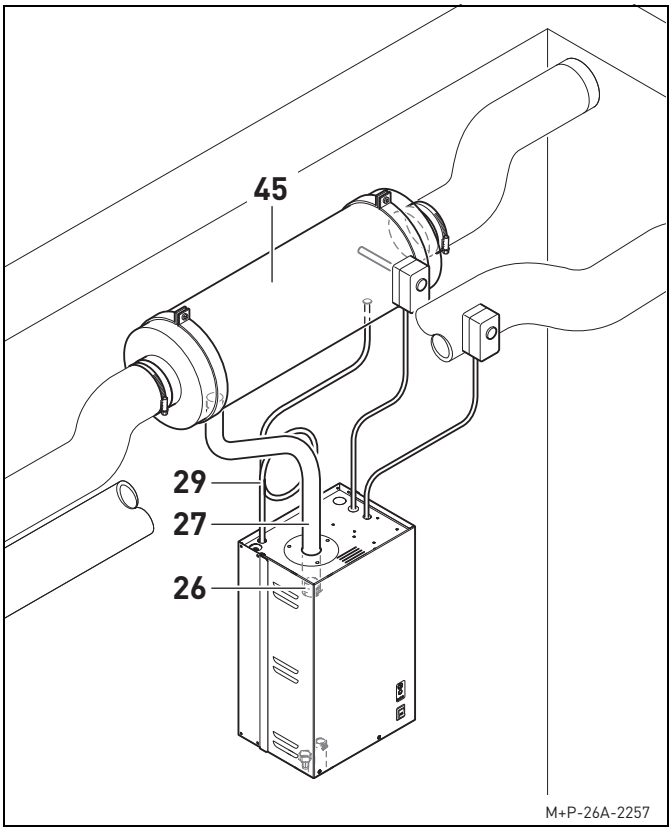
5. Zuluftleitungen (52) an Befeuchtungsstrecke (45) aus IsoPlugg Dämmrohr oder PluggFlex-Schlauch anschließen.
   Bei Verwendung von PluggFlex-Schlauch diese mit Schlauchschellen (53) sichern.
6. Hygrostat (44) in Abluftleitung (54) installieren.

6.5. DAMPF- UND KONDENSATSCHLAUCH INSTALLIEREN

Bei der Bestimmung der Länge und der Schlauchführung berücksichtigen, dass sich der Dampfschlauch mit zunehmendem Alter verkürzt.

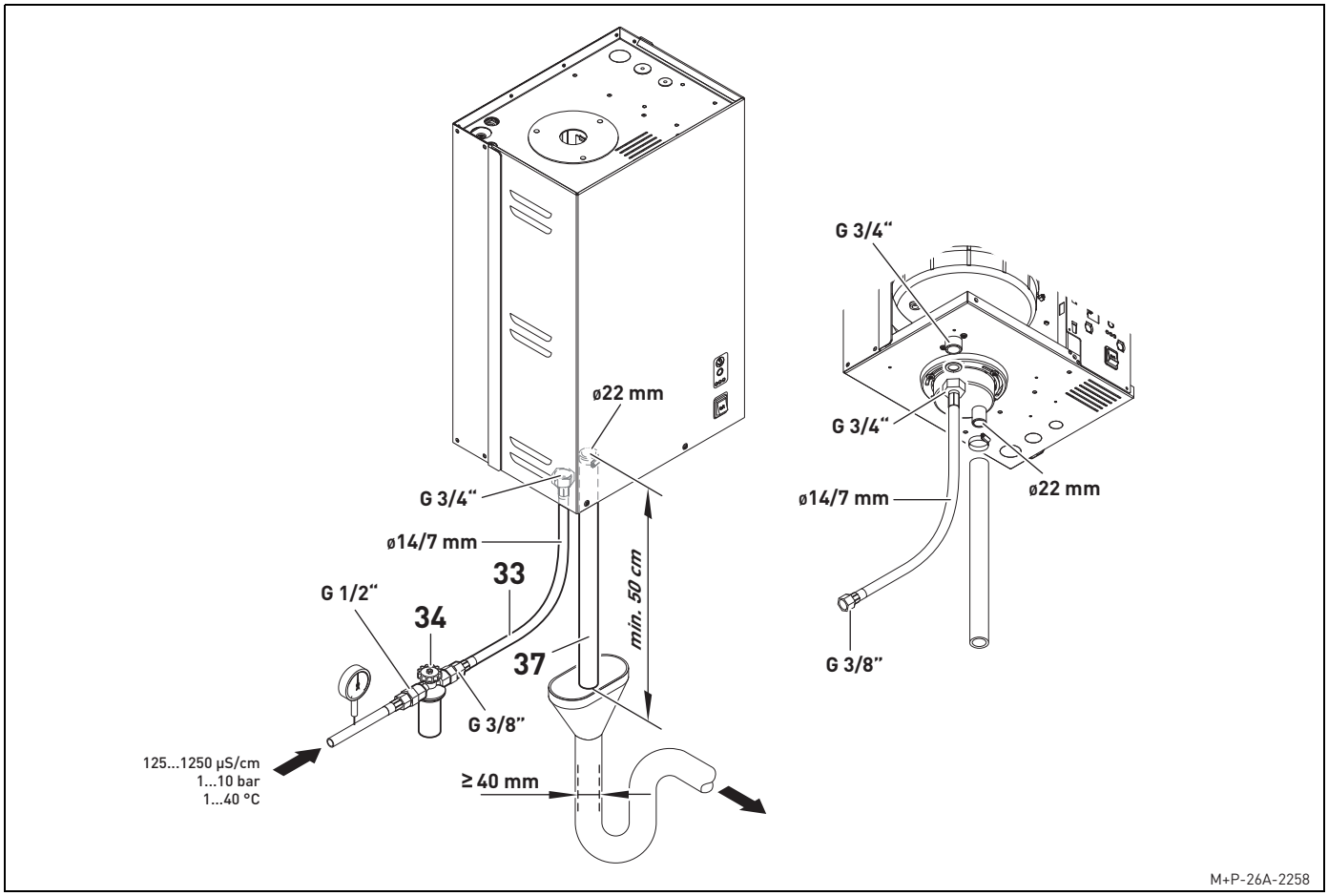
Hinweis:

Pro Meter Dampfschlauch ist ein Druckverlust von ca. 100 Pa zu berücksichtigen.



1. Dampfschlauch (27) zuerst mindestens 300 mm senkrecht über die Oberkante des Luftbefeuchters und anschließend mit einer minimalen Steigung von 20 % und/ oder einem minimalen Gefälle von 5 % zur Befeuchtungsstrecke (45) führen.
2. Kondensatschlauch (29) mit einem minimalen Gefälle von 20 % über einen Schlauchbogen mit min. Ø 200 mm nach unten zum Luftbefeuchter führen und dort bis zum Anschlag in die dafür vorgesehene Anschlussöffnung stecken.
3. Dampfschlauch (27) an Befeuchtungsstrecke (45) und am Dampfanschluss (26) mit Schlauchklemmen zu befestigen.

6.6. WASSERINSTALLATION



Wasserzufuhr

Der Wasserzulauf ist wie dargestellt und gemäß den geltenden lokalen Vorschriften für Wasserinstallationen zu erstellen. Die angegebenen Anschlussdaten einhalten.

- Die Installation des Siebfilterventils (34) (optionales Zubehör), alternativ kann ein Absperrventil und ein 5 µm-Wasserfilter installiert werden, soll in unmittelbarer Nähe des Luftbefeuchters erfolgen.
- Zulässiger Anschlussdruck 1-10 bar (System ohne Druckschläge). Für Anschlussdrücke >10 bar ist der Anschluss über ein Druckreduzierventil (eingestellt auf 2 bar) zu realisieren. Für Anschlussdrücke <1 bar.
- Das verwendete Anschlussmaterial muss druckgeprüft und für Trinkwassernetze zugelassen sein.
- Vor dem Anschluss muss der Wasseranschlussleitung (33) gründlich gespült werden.

Wasserablauf

Der Wasserablauf ist wie dargestellt und gemäß den geltenden lokalen Vorschriften für Wasserinstallationen zu erstellen. Die angegebenen Anschlussdaten einhalten.

- Darauf achten, dass der Wasserablaufleitung (37) für Kontroll- und Reinigungszwecke gut zugänglich und korrekt befestigt ist.
- Die Ablauftemperatur beträgt zwischen 80-90 °C. Daher darf nur temperaturbeständiges Installationsmaterial verwendet werden.

Sicherheitsfunktion

Der Luftbefeuchter gegen Trockenlauf schützen. Der Stromfluss wird automatisch unterbrochen, wenn die Elektroden im Dampfzylinder (23) aus dem Wasser ragen.

Sollte die Stromaufnahme den Nominalwert wesentlich übersteigen (+ 25 %), wird automatisch das Ablassventil geöffnet. Da die Elektroden dann eine geringere Eintauchtiefe im Wasser aufweisen, fällt die Stromaufnahme auf den Nominalwert zurück.

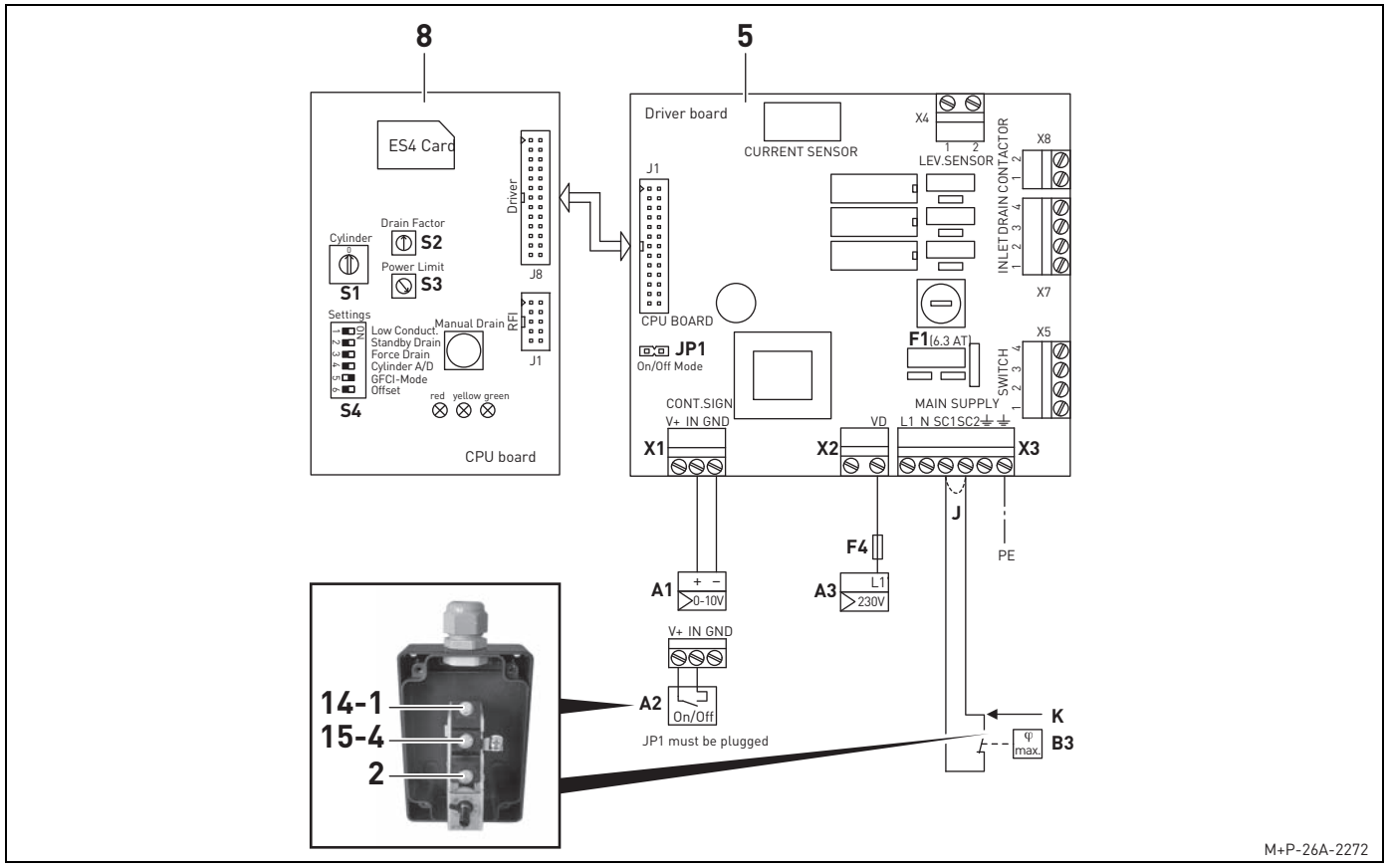
Sollte sich die Stromaufnahme nach mehrmaligem Ablassen des Wassers immer noch über 140 % des Nennstroms befinden, so schaltet der Luftbefeuchter nach kurzer Zeit automatisch ab.

6.7. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

⚠ Verletzungsgefahr:

Alle elektrischen Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Falsche oder unfachmännisch ausgeführte Anschlüsse können sonst zu Verbrennungen oder Überhitzung führen.

6.7.1. Schaltplan Luftbefeuchter



5 Leistungsprint
8 Steuerprint mit ES4-Card
A1 Externer Stetigregler (aktiv 0-10 V)
A2 Hygrostat Abluftleitung
A3 Ein/Aus-Regler (aktiv 230 V AC)
B3 Hygrostat Befeuchtungsstrecke
F1 Interne Sicherung Leistungsprint (6,3 A, träge)
F2 Externe Sicherung Heizspannung
F3 Externe Sicherung Steuerspannung (max. 10 A, träge)
F4 Externe Sicherung Ein/Aus-Regler 230 V (max.10 A, träge)
J Kabelbrücke (falls keine Sicherheitskette vorhanden)
JP1 Jumper On/Off-Mode
K Externe Sicherheitskette (230 V/5 A)
S1 Drehschalter „Zylindertyp"
S2 Potenziometer „Abschlämmfaktor"
S3 Potenziometer „Leistungsbegrenzung"
S4 DIP-Schalter „Allgemeine Geräteeinstellungen"
X1 Anschlussklemmen Steuersignal
X2 Anschlussklemmen Ein/Aus-Regler aktiv
X3 Anschlussklemmen Steuerspannung

Anschluss Hygrostat

14-1 Common
15-4 Normally Open
2 Normelly Closed
B3 Hygrostat Befeuchtungsstrecke
SC1 Common
SC2 Normally Open
Normelly Closed
A2 Hygrostat Abluftleitung
V+ Common
N Normally Open
Normelly Closed

6.7.2. Hinweise zur Elektroinstallation

Die Elektroinstallation ist gemäß dem Schaltplan und den nachfolgenden Hinweisen sowie den geltenden lokalen Vorschriften für Elektroinstallationen ausführen. Alle Angaben im Schaltplan sind zwingend zu beachten und einzuhalten.

- Alle Anschlusskabel sind über Kabeldurchführungen, z. B. CG-Verschraubungen, in den Luftbefeuchter zu führen.
- Das Anschlusskabel für die Heizspannung ist von unten durch die Kabeldurchführung (21) mit dem Klemmhalter ins Gerät zu führen und mit dem Klemmhalter zu befestigen.
- Alle Kabel so verlegen, dass sie nicht an Kanten scheuern können.
- Maximale Kabellängen und vorgegebene Querschnitte pro Leiter sind zwingend einzuhalten.
- Die Kabelquerschnitte müssen den geltenden lokalen Vorschriften entsprechen.
- Die Versorgungsspannungen müssen mit den entsprechenden Spannungen (Heiz- und Steuerspannung) im Schaltplan übereinstimmen.
- Keine Fremdspannung auf die Klemmen führen.
- Der Luftbefeuchter darf nur an ein Stromnetz mit Schutzleiter angeschlossen werden.
- Zur Gewährleistung der Sicherheit des Luftbefeuchters ist die Überwachung des Betriebs über eine externe Sicherheitskette zwingend vorgeschrieben.

Hinweis:

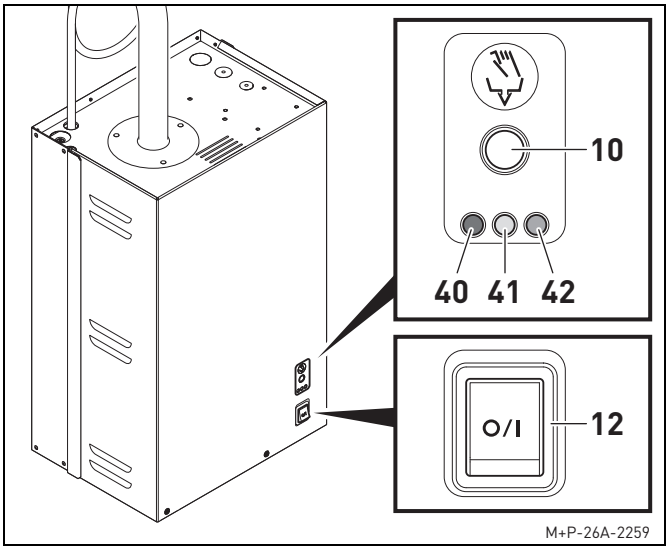
Falls keine externen Überwachungsgeräte angeschlossen werden, muss eine Kabelbrücke (J) an die Kontakte SC1 und SC2 der Anschlussklemmen Steuerspannung (X3) angebracht werden.

7. INBETRIEBNAHME (FACHPERSONAL)

⚠ **Warnhinweis:**

Beschädigte Luftbefeuchter oder Luftbefeuchter mit beschädigten Installationen können zu Beschädigungen der Lüftungsanlage oder zu Verletzungen führen. In einen solchen Fall keine Inbetriebnahme durchführen.

7.1. ÜBERSICHT BEDIENEINHEIT



10 Abschlämm-/Infotaste

12 Geräteschalter

40 Rote LED (Störung)

41 Gelbe LED (Warn- und Informationsanzeige)

42 Grüne LED (Dampf)

7.2. INBETRIEBNAHME

1. Luftbefeuchter und die Installationen auf Beschädigungen kontrollieren.
2. Kontrollieren, ob die Frontabdeckung des Luftbefeuchters korrekt abgebracht und verriegelt ist.
3. Absperrventil in der Wasserzuleitung (15) öffnen.
4. Eingestellten Feuchtewert an den Hygrostaten kontrollieren und ggf. korrekt einstellen.
5. Geräteschalter (12) am Luftbefeuchter einschalten. Der Luftbefeuchter führt einen Systemtest aus. Alle LEDs (40-42) an der Bedieneinheit leuchten. Nach dem Systemtest befindet sich der Luftbefeuchter im Normalbetrieb.

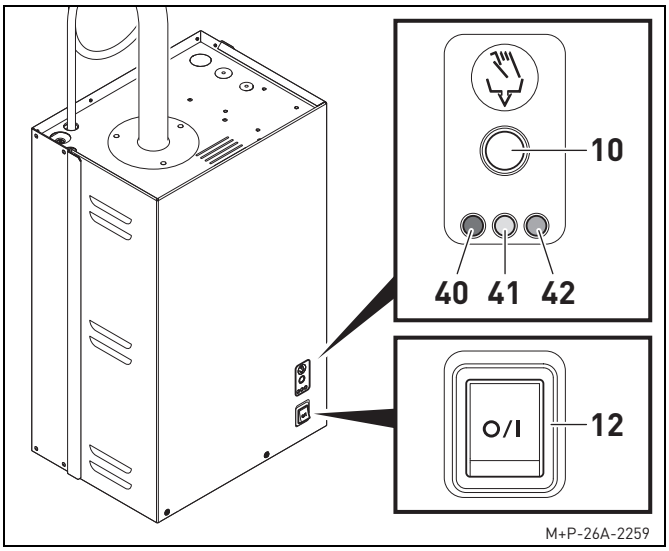
Sobald der Feuchteregler bzw. der Hygrostat Feuchte verlangt, wird der Heizstrom eingeschaltet. Das Einlassventil öffnet sich (etwas verzögert) und der Dampfzylinder füllt sich mit Wasser. Sobald die ins Wasser eintauchenden Elektroden das Wasser aufheizen, leuchtet die grüne LED (42) und nach ca. 5–10 Minuten, abhängig von der Leitfähigkeit des Wassers, wird Dampf produziert.

Hinweis:

Bei geringer Leitfähigkeit des Wassers, ist es in den ersten Betriebsstunden möglich, dass die maximale Dampfleistung nicht erreicht wird. Sobald durch den Verdampfungsprozess eine genügende Leitfähigkeit des Wassers erreicht wird, wird der Luftbefeuchter mit der maximalen Leistung arbeiten.

8. BEDIENUNG (NUTZER)

8.1. ÜBERSICHT BEDIENEINHEIT



10 Abschlämm-/Infotaste

12 Geräteschalter

40 Rote LED (Störung)

41 Gelbe LED (Warn- und Informationsanzeige)

42 Grüne LED (Dampf)

Abschlämm-/Infotaste

- Taste (10) kurz drücken.
  Öffnen und Schließen des Ablassventils (17) (manuelles Abschlämmen).
- Taste (10) lang drücken.
  Aktivierung des Info-Modus.

Geräteschalter

Luftbefeuchter ein- und ausschalten.
Der Geräteschalter (12) leuchtet bei eingeschaltetem Luftbefeuchter.

Rote LED

Im Normalbetrieb:

- LED (40) leuchtet bei einer Störung des Luftbefeuchters. Ein Weiterbetrieb ist nicht mehr möglich. Die Heizspannung ist unterbrochen.
- LED (40) blinkt abwechselnd mit der grünen LED (42), wenn die externen Überwachungsgeräte, z. B. Maximalhygrostat, offen ist.

Im Info-Modus:

LED (40) blinkt in Intervallen, wenn eine Störung vorliegt. Die Anzahl des Blinkens pro Intervall signalisiert die 10er-Stelle der Störungsnummer.

Gelbe LED

Im Normalbetrieb:

LED (41) leuchtet, wenn eine Wartung des Dampfzylinders (23) fällig ist oder die Wartungsanzeige nach der Wartung nicht zurückgesetzt wurde.

Im Info-Modus:

LED (41) blinkt in Intervallen, wenn eine Störung vorliegt. Die Anzahl des Blinkens pro Intervall signalisiert die 1er-Stelle der Störungsnummer.

Grüne LED

Im Normalbetrieb:

- LED (42) leuchtet, wenn der Luftbefeuchter Dampf produziert.
- LED (42) blinkt abwechselnd mit der roten LED (40), wenn die externen Überwachungsgeräte, z. B. Maximalhygrostat, offen ist.

Im Info-Modus:

LED (42) blinkt in Intervallen. Die Anzahl des Blinkens pro Intervall signalisiert die aktuelle Dampfleistung in 10 %-Schritten.

8.1.1. Manueller Abschlämmvorgang

1. Abschlämm-/Infotaste (10) kurz drücken.
   Die Heizspannung wird unterbrochen und das Ablassventil öffnet sich. Die gelbe LED (41) blinkt.

Hinweis:

Das Auslassventil schließt nach 10 Minuten automatisch.

2. Um den manuellen Abschlämmvorgang wieder zu stoppen, Abschlämm-/Infotaste 10) erneut kurz drücken.

8.1.2. Info-Modus

Zum Einschalten des Info-Modus, Abschlämm-/ Infotaste (10) für ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

- Grüne LED (42) blinkt. Die Anzahl des Blinkens zeigt die aktuelle Dampfleistung in % der Maximalleistung an.

	Anzahl Blinken									
	1x	**2x**	**3x**	**4x**	**5x**	**6x**	**7x**	**8x**	**9x**	**10x**
Dampf-leistung [%]	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100

- Wird beim Einschalten des Info-Modus kein Dampf produziert, leuchte die gründe LED (42) für 3 Sekunden und erlischt dann wieder.
- Liegt eine Störung vor blinken anschließend nacheinander die rote LED (40) und die gelbe LED (41). Die jeweilige Anzahl des Blinkens signalisiert die 10er-Stelle (rote LED) und die 1er-Stelle (gelbe LED) der Störungsnummer.
- Leuchtete beim Einschalten des Info-Modus die rote LED (40) handelt es sich bei der signalisierten Störung um einen Error (E) oder um eine Warnung (W), siehe Seite 26.

Hinweis:

Der Anzeigevorgang wiederholt sich solange, bis der Info-Modus nach 5 Minuten automatisch oder durch erneutes Drücken der Abschlämm-/Infotaste (10) ausgeschaltet wird.

8.1.3. Wartungsanzeige zurücksetzen

Nach erfolgter Wartung des Dampfzylinders, muss die Wartungsanzeige zurückgesetzt werden.

1. Bei ausgeschaltetem Luftbefeuchter Abschlämm-/ Infotaste (10) gedrückt halten.
2. Luftbefeuchter am Geräteschalter (12) einschalten.
3. Abschlämm-/Infotaste (10) noch solange gedrückt halten, bis der Systemtest beendet ist (ca. 10 Sekunden). Die gelbe LED (41) erlischt.

9. REINIGUNG/WARTUNG (FACHPERSONAL)

⚠ Warnhinweis:

Vor allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten den Luftbefeuchter allpolig vom Stromnetz trennen, die Wasserversorgung schließen und den Dampfzylinder abkühlen lassen. Es kann sonst zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

Eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Anlage ist erforderlich. Die Betriebsdauer des Dampfzylinders kann dadurch verlängert werden.

Die Betriebsdauer des Dampfzylinders ist abhängig von der Einsatzzeit des Luftbefeuchters sowie der Härte des Wassers.

9.1. HINWEISE ZUR REINIGUNG

Die Verwendung von Desinfektionsmitteln ist nur erlaubt, wenn sie keine giftigen Rückstände hinterlassen. In jedem Fall sind die Komponenten nach der Reinigung mit Wasser gründlich zu spülen.

Für die Reinigung keine Lösungsmittel, aromatisierte oder halogenisierte Kohlenwasserstoffe oder andere aggressiven Stoffe verwenden, da dadurch Komponenten beschädigt werden können.

Die Anwendungsvorschriften und Sicherheitshinweise zu den Reinigungsmitteln sind unbedingt zu beachten und einzuhalten

⚠ Warnhinweis:

Ameisensäure ist für die Haut ungefährlich, greift aber die Schleimhäute an. Deshalb Augen und Atemwege vor Kontakt mit der Säure oder ihren Dämpfen schützen (Schutzbrille tragen, Durchführung der Arbeiten in einem gut belüfteten Raum oder im Freien).

Schläuche/Leitungen

- Kalkrückstände in den Schläuchen durch vorsichtiges Klopfen mit einem Gummihammer auf die Schläuche lösen und anschließend Schläuche mit heißem Wasser gründlich ausspülen.

Luftbefeuchter

- Innenflächen des Luftbefeuchters mit einem feuchten Tuch ohne Reinigungsmittel abreiben.
  Darauf achten, dass die elektrischen Anschlüsse und die elektronischen Bauteile trocken bleiben.

Ablaufsieb im Dampfzylinder

- Kalkrückstände am Ablaufsieb mit einer Bürste abbürsten (keine Drahtbürste verwenden) und losen Kalk im Ablaufstutzen des Dampfzylinders entfernen.
- Bei starker Verkalkung das Ablaufsieb in 8-prozentige Ameisensäure einlegen, bis sich die Kalkschicht aufgelöst hat.
- Ablaufsieb mit einer handwarmen Seifenlösung waschen und mit frischem Wasser gründlich spülen.

Ablaufbecher

- Kalkrückstände im Ablaufbecher und in der Aufnahme unten am Luftbefeuchter mit einer Bürste abbürsten (keine Drahtbürste verwenden).
- Bei starker Verkalkung den Ablaufbecher in 8-prozentige Ameisensäure einlegen, bis sich die Kalkschicht aufgelöst hat.
- Ablaufbecher und die Aufnahme unten am Luftbefeuchter mit einer handwarmen Seifenlösung waschen und mit frischem Wasser gründlich ausspülen.

Wasserbecher

- Kalkrückstände im Wasserbecher mit einer Bürste abbürsten (keine Drahtbürste verwenden).
- Bei starker Verkalkung den Wasserbecher in 8-prozentige Ameisensäure einlegen, bis sich die Kalkschicht aufgelöst hat.
- Wasserbecher mit einer handwarmen Seifenlösung waschen und mit frischem Wasser gründlich ausspülen.

Ablassventil

- Kalkrückstände im Ventilgehäuse, in den Anschlussbohrungen sowie auf dem Ventilsitz des Ventilankers vorsichtig mit einer Bürste abbürsten (keine Drahtbürste verwenden).
- Ventilgehäuse und Ventilanker mit einer handwarmen Seifenlösung waschen und mit frischem Wasser gründlich abspülen und trocknen lassen.

Einlassventil

- Kalkrückstände im Einlassventil und am Sieb vorsichtig mit einer Bürste abbürsten (keine Drahtbürste verwenden).
- Einlassventil und Sieb mit einer handwarmen Seifenlösung waschen und anschließend mit frischem Wasser gründlich abspülen. Einlassventil vor dem Zusammenbau trocknen lassen.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

9.2. WARTUNGSINTERVALLE

Wartungsarbeiten	Erstmalig nach 500 Betriebs-stunden	Alle 500 Betriebs-stunden	Jährlich
Raumfeuchte kontrollieren.		X	
Komplette Anlage auf korrekte Funktionalität kontrollieren.		X	
Bauseitigen Ablauftrichter mit Siphon auf Kalkrückstände kontrollieren und ggf. reinigen/durchspülen.		X	
Installation aller Schläuche und Leitungen auf Leckagen kontrollieren und ggf. wechseln.		X	
Alle Schläuche und Leitungen auf Risse, Knicke usw. kontrollieren und ggf. wechseln.	X		X
Alle Kabel auf festen Sitz und Beschädigungen kontrollieren.	X		X
Elektroden auf Kalkrückstände und Abnutzung kontrollieren, reinigen und ggf. wechseln.		X	
Wasserein- und auslassventil auf Kalkrückstände und Abnutzung kontrollieren und ggf. wechseln.		X	
Steuerung und Hygrostate kontrollieren und ggf. wechseln.		X	
Alle Schlauchschellen vor jeder Befeuchtungssaison kontrollieren und ggf. festschrauben.			X
Dampfzylinder wechseln, siehe Seite 21.			X (oder wenn gelbe LED leuchtet)
Aufnahme Dampfzylinder kontrollieren und ggf. reinigen.			X
Dampfzylinder und Ablasssieb auf Kalkrückstände kontrollieren und ggf. reinigen.		X	
Ablaufbecher reinigen/wechseln, siehe Seite 22.			X
Ablassventil reinigen/wechseln, siehe Seite 24.			X
Einlassventil reinigen/wechseln, siehe Seite 25.			X

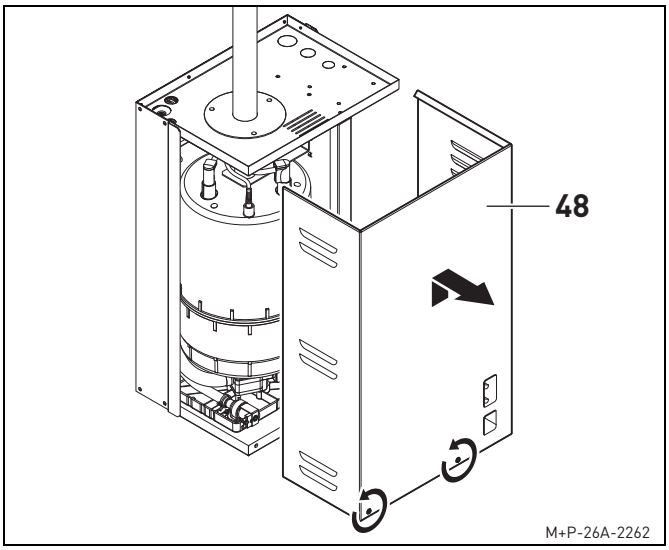
Hinweis:

Pluggit empfiehlt, die regelmäßigen Wartungsarbeiten zu protokollieren.

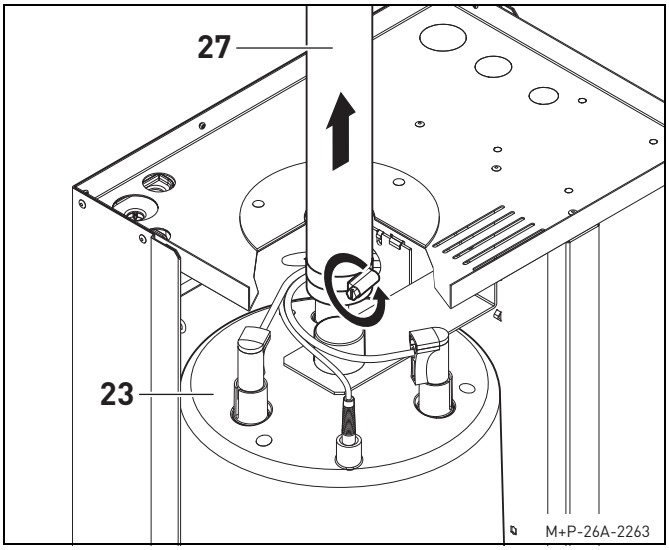
9.3. DAMPFZYLINDER WECHSELN

⚠ Verletzungsgefahr:

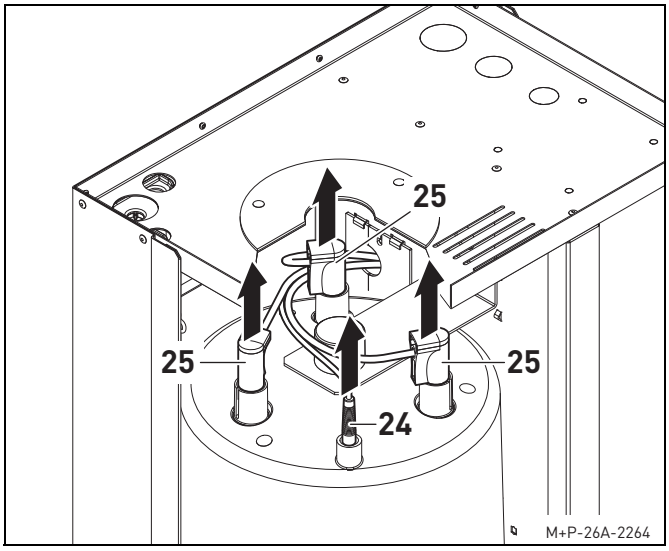
Vor dem Wechsel des Dampfzylinders so lange warten, bis der Dampfzylinder abgekühlt ist. Sonst kann es zu Verletzungen kommen.



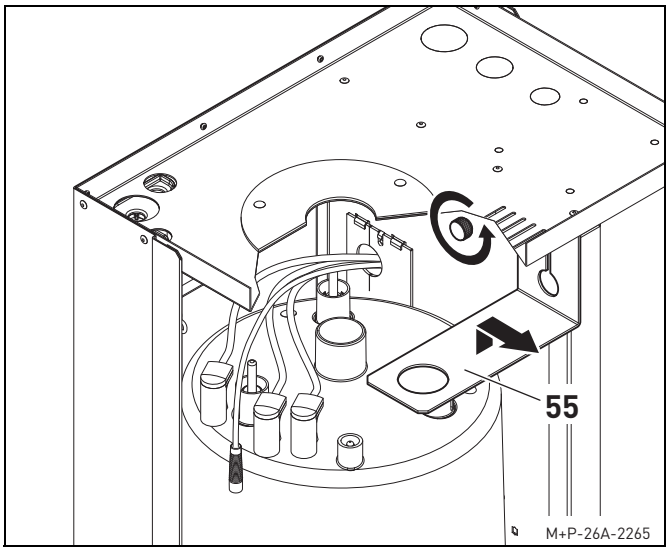
1. Schrauben der Frontabdeckung (48) herausschrauben und Frontabdeckung (48) entfernen.



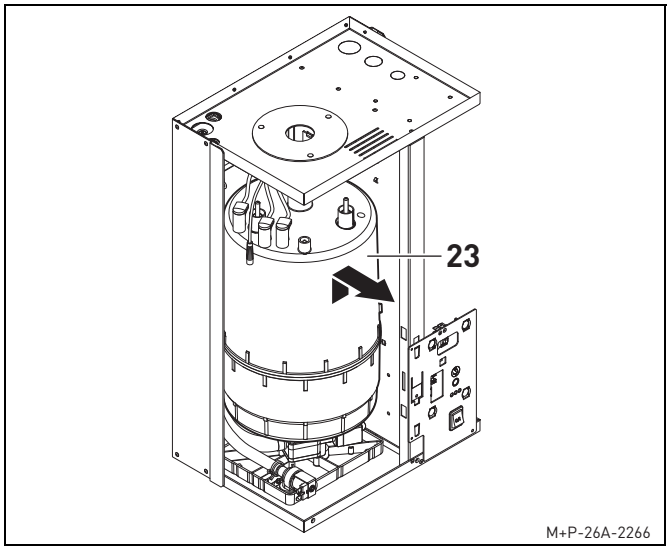
2. Schlauchklemmen des Dampfschlauchs (27) lösen und Dampfschlauch (27) vom Austrittsstutzen des Dampfzylinders (23) abziehen.



3. Elektrodenstecker (25) und Niveausensor (24) abziehen.



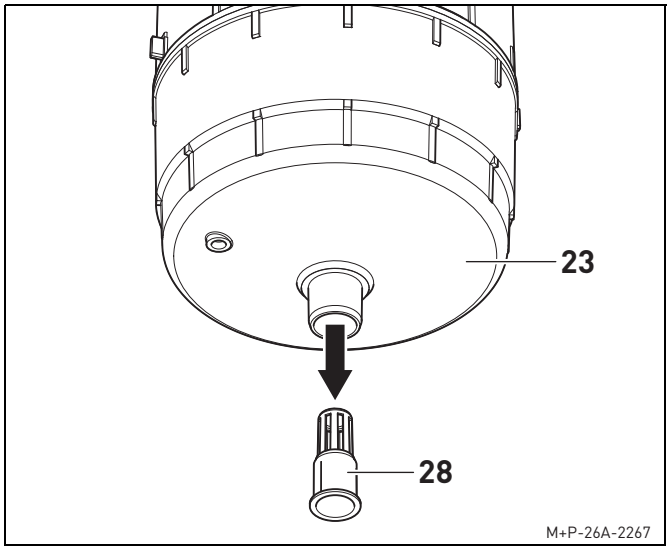
4. Schrauben der Halterung Dampfzylinder (55) lösen. Halter (55) nach oben schieben und ausbauen.



5. Dampfzylinder (23) nach oben aus der Zylinderaufnahme heben und nach vorne ausbauen.

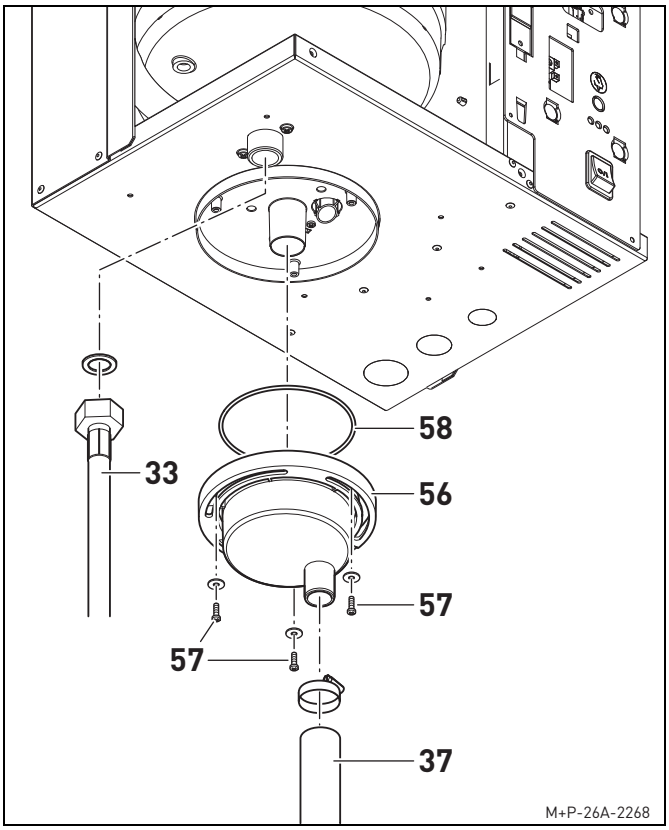
Hinweis:

Dampfzylinder (23) vorsichtig abstellen, damit der untere Anschlussstutzen nicht beschädigt wird.



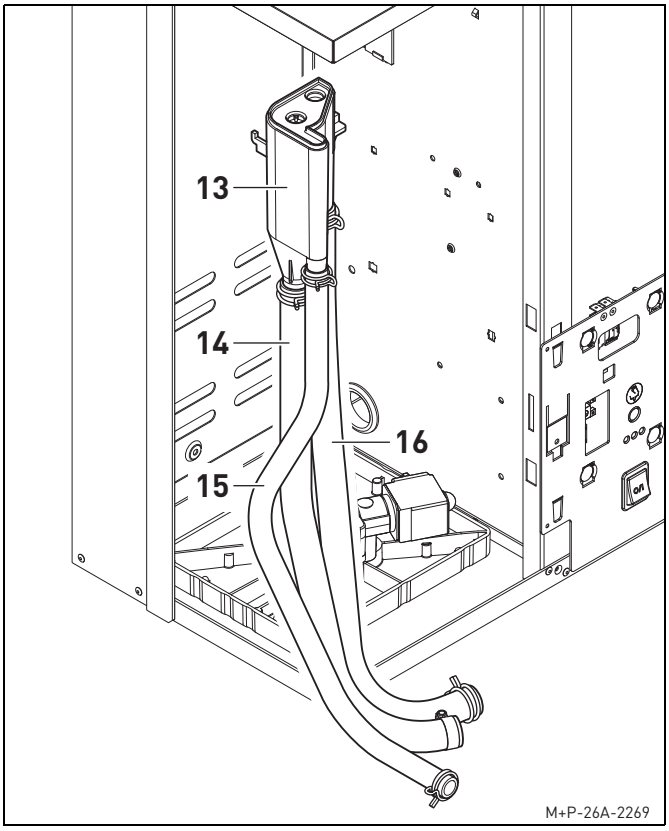
6. Bei Verstopfung des Ablaufsiebs (28):
   Ablaufsiebs (28) aus dem Ablaufstutzen des Dampfzylinder (23) herausziehen.
7. Der Einbau des Dampfzylinders (23) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei Folgendes beachten:
   - Vor dem Einbau des Dampfzylinders (23) den O-Ring in der Zylinderaufnahme auf Beschädigungen kontrollieren und ggf. ersetzen.
   - Den O-Ring in der Zylinderaufnahme mit Wasser befeuchten (kein Fett oder Öl verwenden), anschließend den Dampfzylinder (23) in die Zylinderaufnahme einschieben und bis zum Anschlag nach unten stoßen.
   - Elektrodenstecker (25) und Niveausensor (24) gemäß Farbcodierung auf den Anschlüssen aufstecken.
   - Dampfschlauch (27) am Anschlussstutzen des Dampfzylinders (23) mit Schlauchklemme befestigen. Schlauchklemme nur handfest anziehen.

9.4. ABLAUFBECHER REINIGEN/WECHSELN



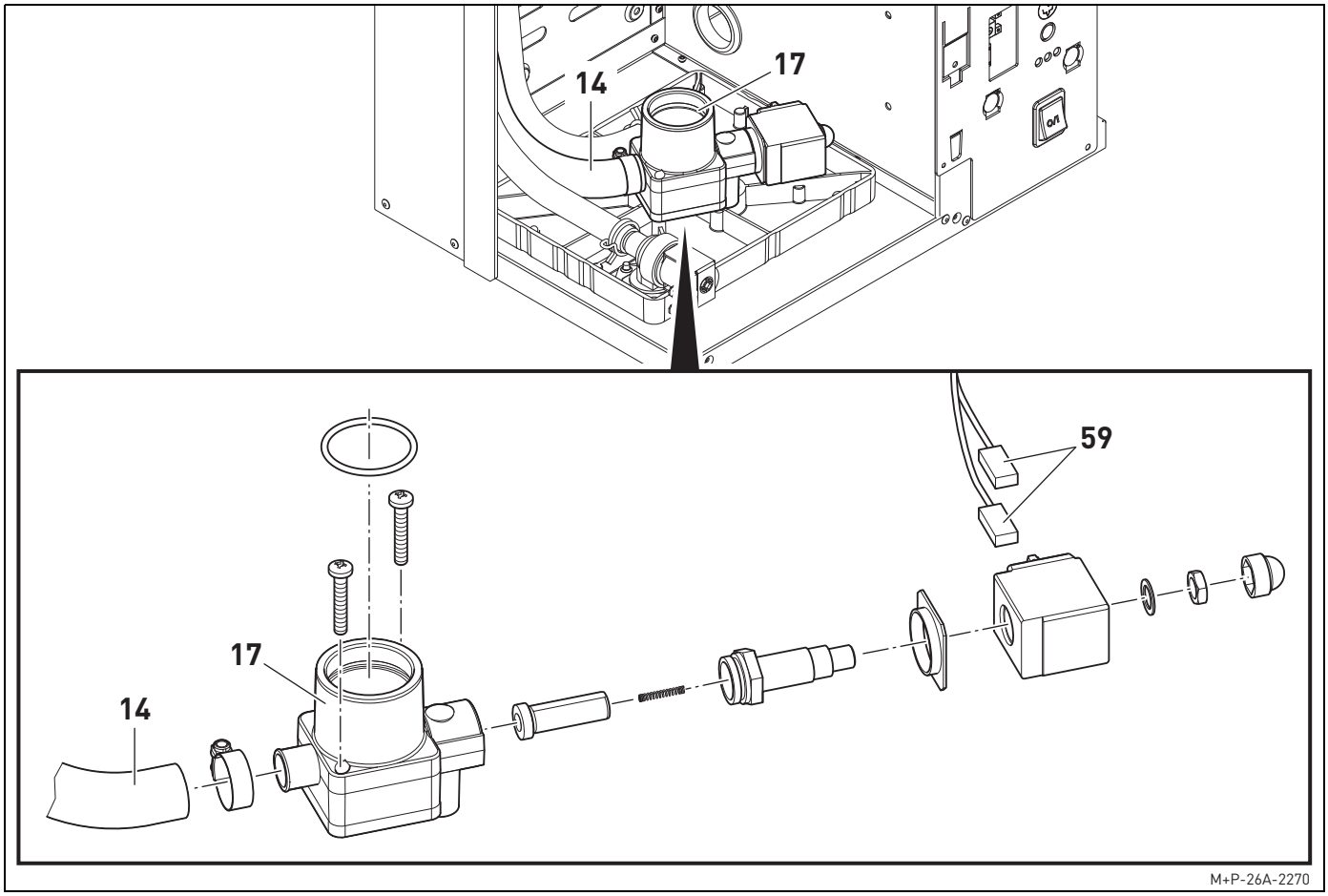
1. Schlauchklemme lösen und Wasserablaufschlauch (37) vom Ablaufbecher (56) abziehen.
2. Wasseranschlussleitung (33) entfernen.
3. Schrauben (57) herausschrauben und Ablaufbecher (56) entfernen.
4. O-Ring (58) vom Ablaufbecher (56) entfernen.
5. Ablaufbecher (56) reinigen oder ggf. wechseln.
6. Der Einbau des Ablaufbechers (56) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. O-Ring (58) ggf. wechseln.

9.5. WASSERBECHER UND LEITUNGEN WECHSELN



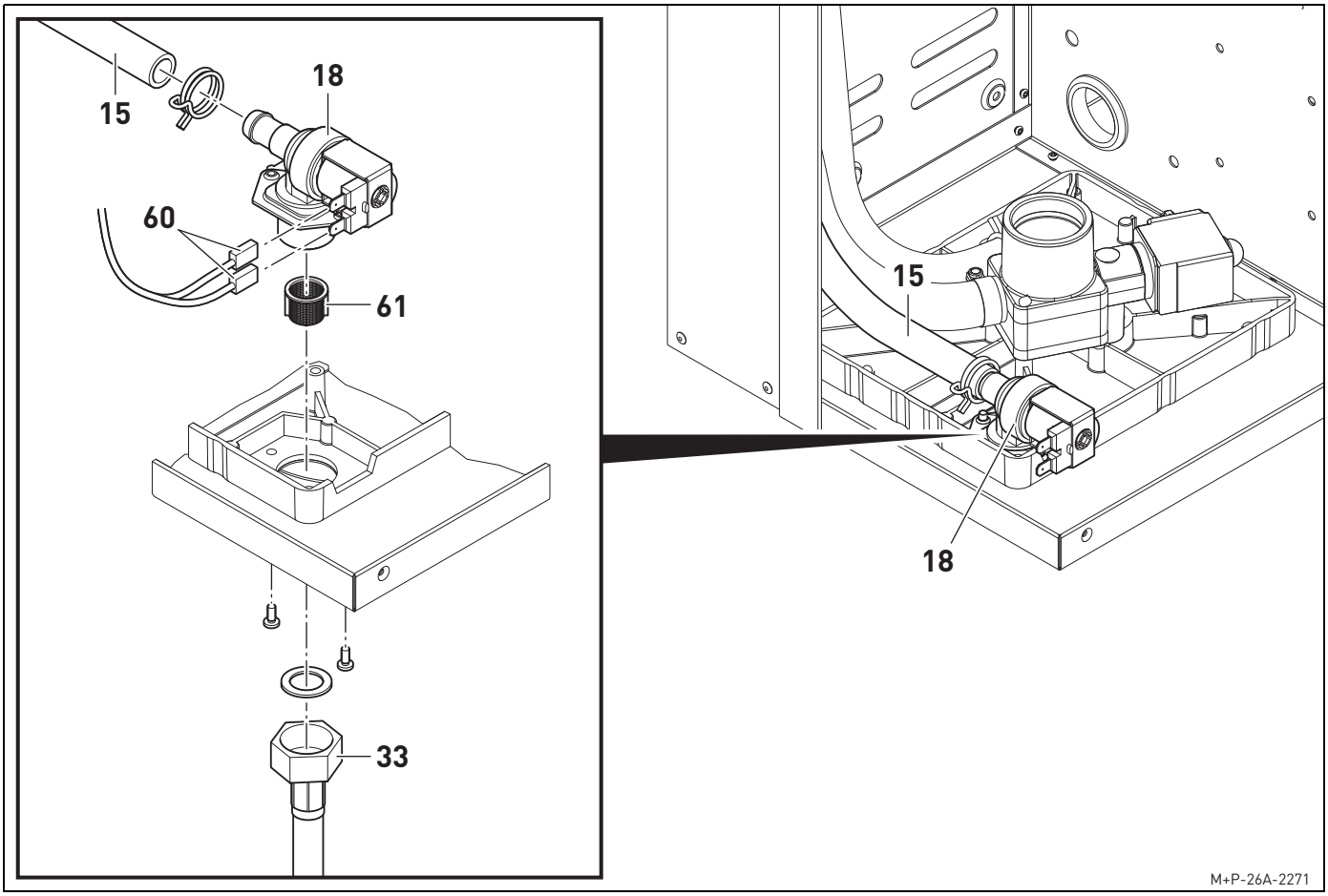
1. Dampfzylinder (23) ausbauen, siehe Seite 21.
2. Untere Schlauchklemmen der Füllleitung (14), Wasserzuleitung (15) und Überlaufleitung (16) lösen und Leitungen abziehen.
3. Verriegelungsclip am Wasserbecher (13) nach vorn ziehen. Wasserbecher (13) nach unten drücken und nach vorn aus der Halterung ziehen.
4. Schlauchklemmen am Wasserbecher (13) der Füllleitung (14), Wasserzuleitung (15) und Überlaufleitung (16) lösen und Leitungen abziehen.
5. Der Einbau des Wasserbechers (13) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

9.6. ABLASSVENTIL REINIGEN/WECHSELN



1. Dampfzylinder (23) ausbauen, siehe Seite 21.
2. Kabel (59) abziehen.
3. Schlauchklemme der Füllleitung (14) lösen und Füllleitung (14) vom Ablassventil (17) abziehen.
4. Schrauben am Ablassventil (17) herausschrauben und Ablassventil (17) entfernen.
5. Zur Reinigung, Ablassventil (17) wie dargestellt auseinanderbauen oder ggf. Ablassventil (17) komplett wechseln.
6. Der Zusammenbau und der Einbau des Ablassventils (17) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

9.7. EINLASSVENTIL REINIGEN/WECHSELN



1. Dampfzylinder (23) ausbauen, siehe Seite 21.
2. Kabel (60) abziehen.
3. Schlauchklemme der Wasserzuleitung (15) lösen und Wasserzuleitung (15) vom Einlassventil (18) abziehen.
4. Wasseranschlussleitung (33) entfernen.
5. Schrauben am Einlassventil (18) herausschrauben und Einlassventil (18) entfernen.
6. Sieb (61) aus Einlassventil (18) herausziehen.
7. Einlassventil (18) und Sieb (61) reinigen oder komplett wechseln.
8. Der Einbau des Einlassventils (18) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

PLUGGIT
Die Wohnraumlüftung.

10. FEHLERBEHEBUNG (FACHPERSONAL)

⚠ Warnhinweis:

Vor allen Arbeiten zur Fehlerbehebung den Luftbefeuchter allpolig vom Stromnetz trennen, die Wasserversorgung schließen und den Dampfzylinder abkühlen lassen. Es kann sonst zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

10.1. STÖRUNGSANZEIGE

Tritt im Betrieb eine Störung auf, prüft die Steuerung, ob es sich um eine vorübergehende Störung handelt und ob sie die Störung durch entsprechende Maßnahmen selbst beheben kann. Solche Störungen werden im Normalbetrieb nicht angezeigt. Es wird jedoch eine entsprechende Störungsnummer mit dem Status Warnung (W) generiert. Die Warnung wird nach Behebung der Störung automatisch zurückgesetzt.

Kann die Steuerung die Störung auch nach mehrmaligen Versuchen nicht beheben oder handelt es sich um eine Störung, die einen Weiterbetrieb des Luftbefeuchters unmöglich macht, wird die Heizspannung durch den Hauptschütz unterbrochen und die rote LED (40) leuchtet im Normalbetrieb. Gleichzeitig wird ein entsprechender Störungsnummer mit dem Status Error (E) generiert.

10.1.1. Störungsanzeige zurücksetzen

Luftbefeuchter am Geräteschalter (12) aus- und wieder einschalten. Die rote LED (40) erlischt.

10.2. SYSTEMSTÖRUNGEN

Warnung		Error		Ursache	Abhilfe
Störungsnummer	**Störung**	**Störungsnummer**	**Störung**		
–	–	E1	ES4-Card fehlt.	Auf dem Steuerprint ist keine ES4-Card eingesetzt.	ES4-Card einsetzen oder Testlauf starten.
–	–	E2	ES4-Card ist leer.	Auf der ES4-Card sind keine Daten.	Neue ES4-Card einsetzen.
–	–	E3	ES4-Card ist defekt.	Auf der ES4-Card sind ungültige Daten.	Neue ES4-Card einsetzen.
–	–	E4	ES4-Card ist nicht kompatibel.	Die eingesetzte ES4-Card ist nicht kompatibel mit der Hardware oder mit den Basiseinstellungen auf dem Steuerprint.	Korrekte ES4-Card einsetzen. Falls nötig Basiseinstellungen durch den Pluggit-Service korrekt einstellen lassen.
–	–	E10	Hardware-Fehler	Steuerprint defekt.	Steuerprint ersetzen.

10.3. GERÄTESTÖRUNGEN

Warnung		Error		Ursache	Abhilfe
Störungs-nummer	**Störung**	**Störungs-nummer**	**Störung**		
W20	Externe Sicherheitskette unterbrochen.	–	–	Stromwächter hat angesprochen.	Ventilator/Filter des Wohnraumlüftungsgerät kontrollieren.
				Sicherheitshygrostat hat angesprochen.	Warten, ggf. Hygrostat kontrollieren/wechseln.
W21	Maximales Niveau im Dampfzylinder erreicht.	E21	Maximales Niveau im Dampfzylinder erreicht und kein Strom.	Leitfähigkeit zu tief (nach Inbetriebnahme).	Warten, bis sich die Mineralienkonzentration im Dampfzylinder erhöht hat.
				Phasenausfall der Heizspannung.	Serviceschalter und Sicherungen in der Netzzuleitung kontrollieren/einschalten.
W22	Maximale Füllzeit überschritten (20 Minuten).	E22	Maximale Füllzeit überschritten (> 4 Stunden).	Wasserzufuhr behindert/Absperrventil geschlossen/ Wasserdruck zu gering.	Wasserzufuhr kontrollieren (Filter, Leitungen, usw.), Absperrventil kontrollieren/ öffnen, Wasserdruck kontrollieren.
				Einlassventil blockiert oder defekt.	Sieb im Einlassventil kontrollieren, ggf. reinigen. Einlassventil ersetzen.
				Zu hoher Gegendruck im Dampfschlauch (zu hoher Kanaldruck, Dampfschlauch zu lang oder geknickt), dadurch Wasserverlust über Wasserbecher.	Kanaldruck kontrollieren, Dampfinstallation kontrollieren.
				Leckage in der Wasserinstallation.	Wasserinstallation kontrollieren/abdichten.

Warnung		Error		Ursache	Abhilfe
Störungs-nummer	**Störung**	**Störungs-nummer**	**Störung**		
W23	Kein Elektroden-strom während mehr als 20 Minuten.	E23	Kein Elektroden-strom während mehr als 4 Stunden.	Phasenausfall der Heiz-spannung.	Serviceschalter und Sicherungen in der Netz-zuleitung kontrollieren/ein-schalten.
				Wasserzufuhr behindert/Ab-sperrventil geschlossen/ Wasserdruck zu gering.	Wasserzufuhr kontrollieren (Filter, Leitungen, usw.), Ab-sperrventil kontrollieren/ öffnen, Wasserdruck kontrollieren.
				Einlassventil blockiert oder defekt.	Sieb im Einlassventil kontrollieren, ggf. reinigen. Einlassventil ersetzen.
				Zu hoher Gegendruck im Dampfschlauch (zu hoher Kanaldruck, Dampfschlauch zu lang oder geknickt), dadurch Wasserverlust über Wasserbecher.	Kanaldruck kontrollieren, Dampfinstallation kontrollieren.
				Leckage in der Wasser-installation.	Wasserinstallation kontrollieren/abdichten.
W24	Elektroden-strom bezogen auf die aktuelle Dampfleistung zu hoch.	E24	Elektroden-strom bezogen auf die aktuelle Dampfleistung zu hoch.	Feuchteanforderung ist zu schnell gesunken.	Automatische Anpassung des Arbeitspunktes.
				Ablassventil defekt.	Ablassventil kontrollieren/ wechseln.
				Ablaufsieb im Dampfzylinder verstopft.	Ablaufsieb reinigen oder Dampfzylinder wechseln.
W25	Maximal zu-lässiger Elektroden-strom über-schritten.	E25	Maximal zu-lässiger Elektroden-strom über-schritten.	Ablassventil defekt.	Ablassventil kontrollieren/ wechseln.
				Ablaufsieb im Dampfzylinder verstopft.	Ablaufsieb reinigen oder Dampfzylinder wechseln.
–	–	E26	Hauptschütz hängt.	Hauptschütz in der aktiven Stellung blockiert.	Hauptschütz kontrollieren/ wechseln.
W27	Schaum-detektion	E27	Schaum-detektion (vier automatische Entleerungen innerhalb von 24 Stunden).	Schaumbildung im Dampf-zylinder.	Dampfzylinder über Ab-schlämm-/Infotaste ent-leeren (ggf. mehrmals). Qualität des Zulaufwassers kontrollieren.
W28	Wartungsinter-vall des Dampf-zylinders über-schritten.	E28	Dampfzylinder verbraucht.	Starke Kalkabsetzungen und/oder Elektroden ab-genutzt.	Dampfzylinder wechseln und Wartungsanzeige zurück-setzen.

Warnung		Error		Ursache	Abhilfe
Störungs-nummer	**Störung**	**Störungs-nummer**	**Störung**		
W29	Wartungsinter-vall des Dampf-zylinders über-schritten.	E29	Max. Betriebs-stunden des Dampfzylinders erreicht.	Maximale Anzahl Betriebs-stunden des Dampfzylinders erreicht.	Dampfzylinder wechseln und Wartungsanzeige zurück-setzen.
W36	Standby Ent-leerung Dampf-zylinder aktiv.	–	–	Automatische Standby-Zylinderentleerung läuft.	Keine Maßnahmen erforder-lich.
W37	Zwangsab-schlämmung aktiv.	–	–	Automatische Zylinderent-leerung läuft.	Keine Maßnahmen erforder-lich.

11. AUSSERBETRIEBNAHME/ENTSORGUNG

11.1. AUSSERBETRIEBNAHME BEI AUSBAU

Die Außerbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Fach-personal durchgeführt werden.

1. Absperrventil in der Wasserzuleitung (15) schließen.
2. Manuelle Abschlämmung starten und warten, bis der Dampfzylinder leer ist, siehe Seite 17.
3. Luftbefeuchter am Geräteschalter (12) ausschalten.

11.2. VERPACKUNG

Die Transport- und Schutzverpackung ist weitgehend aus wiederverwendbaren Stoffen hergestellt.
Alle Verpackungsmaterialien sind nach den örtlichen Be-stimmungen zu entsorgen.

11.3. ALTGERÄT

Der Luftbefeuchter und die Befeuchtungsstrecke enthalten wertvolle Stoffe und Substanzen, die nicht in den Restmüll gelangen sollten.
Die Altgeräte können zur Wiederverwertung einem ört-lichen Recyclingbetrieb übergeben werden.

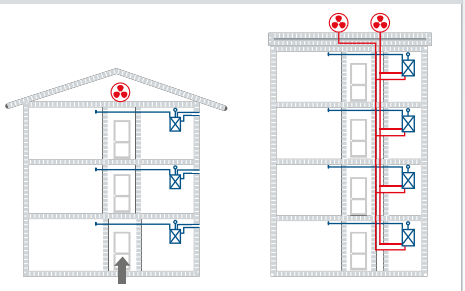
Soler&Palau Ventilation Group

DIE LÜFTUNGSSPEZIALISTEN

PLUGGIT Die Wohnraumlüftung.

Die Lüftungsspezialisten für den Wohnungsbau

Einheitszentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung für den Geschosswohnungsbau



PluggPlan Lüftungssystem einheitszentral

PluggPlan Lüftungssystem einheitszentral mit Schachtführung und Stützventilatoren

Kompetenz in allen Lüftungssystemen für den Wohnungsbau

Soler&Palau Ventilation Group

DIE LÜFTUNGSSPEZIALISTEN

PLUGGIT Die Wohnraumlüftung. | S&P

Koordination

- Technische Beratung
- Planungsunterstützung
- Schnittstellenminimierung
- Projektorganisation
- Distribution
- After Sales Service

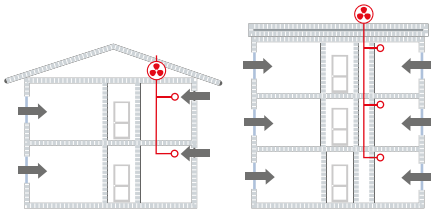
3-stufiger Vertrieb über qualifizierte Pluggit-Großhändler und Fachbetriebe

3-stufiger Vertrieb über qualifizierte S&P-Großhändler und Fachbetriebe

Baustelle

Komplette Lüftungslösungen für alle Wohngebäude aus einer Hand

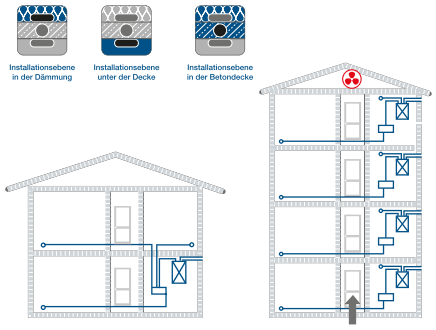
Abluftsysteme mit Feuchtesteuerung



Einfamilienhaus/ Zweifamilienhaus

Geschosswohnungsbau

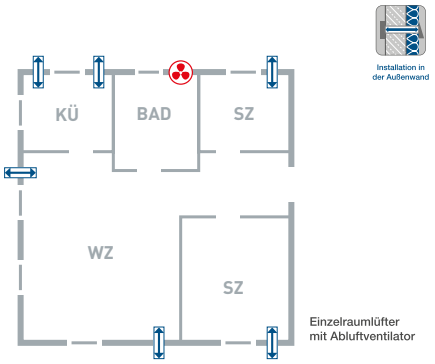
Komfort-Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung zentral und einheitszentral



Einheitszentrales Einfamilienhaus/Zweifamilienhaus

Wohnungsweise Geschosswohnungsbau

Dezentrale Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung



Einzelraumlüfter mit Abluftventilator

V07.12/20 M-BIA-AFII-D

Jetzt App herunterladen oder informieren auf plugguide.com

Pluggit GmbH | Valentin-Linhof-Straße 2 | 81829 München | Telefon +49 89 411125-0 | info@pluggit.com | pluggit.com